

ΒΙΕΝΝΗ ΆΛΛΟΙΟΤΕΡΑ



Bundesolympiade

Griechisch

Wien 2017

- INHALT -

Vorwort.....	S.2
BYZANZ	
Die „Dialoge“ Manuels II.	S. 3
klassisch - demokratisches ATHEN	
Xenophons „Poroi“	S. 7
Ps.-Xenophon, „Ἀθηναίων πολιτεία“	S. 8
Platons „Nomoi“	S. 10
HELLENISMUS	
Plutarch zu Alexanders Politik.....	S. 11
Arrian, „Anabasis“: Alexanders Maßnahmen	S. 12
der zeitlose Typ des <i>Fremden</i> : aus Homers ODYSSEE η & θ	S. 14
die Integrationsproblematik im DRAMA die „Hiketiden“ des Aischylos	S. 19
Heimat, FREMDE Heimat aus dem „ <i>ΥΠΟΜΝΗΜΑ</i> “ des Anastasios Pallatides zu Geschichte und aktueller Situation der griechischen Auslands-Gemeinde in WIEN (1845)	S. 24
APPENDIX	
das Erlernen der Sprache der „Anderen“ (Plut., Demosthenes 2)	S. 27

Vorwort.

„Wien ist ein ‚Big Apple‘ – Integration und interkultureller Ausgleich“ sollte als Rahmenthema der Leitfaden für die Zusammenstellung dieses Skriptums sein, das sich als erweiterte Neuauflage aus 2009 versteht. Naturgemäß kann die heutige Hauptstadt Österreichs im Bereich der griechischen Sprache nur eine inhaltlich-symbolische Patronanz übernehmen, da sie als topographisches wie soziologisches Faktum außerhalb des Gesichtskreises der griechischen Literatur liegt (zumindest der in klassischer Sprache verfassten). Demzufolge haben wir versucht, die Leitlinien des Themas in der alten Literatur aufzuspüren.

Im Zuge dieses Unterfangens boten sich überraschende Einblicke in das weitgespannte sozio-ökonomische Verständnis, das bereits die klassische Antike auszeichnete; an den Beginn der Neuauflage haben wir jedenfalls Homer als Archetyp aller denkmöglichen Situationen im Menschenleben wie in der Literatur gestellt, in dessen *Odyssee* uns zum ersten Mal der schutzlose Flüchtling in der Fremde begegnet, der auf die Hilfe des Gastlandes angewiesen ist. Und wieder fanden hier Xenophons eher spezialisierte Schrift „*Poroí*“ (die „Staatseinnahmen“) sowie die pseudo-xenophontische „*Ἀθηναίων πολιτεία*“ Aufnahme, die in einer durchaus erfrischenden Art mit unterschiedlichen Aspekten der Demokratie abrechnet, ohne ihre wirtschaftliche Fundiertheit zu leugnen. Auch Platons utopische Gesellschaftsicht anhand eines kleinen Auszugs aus den „*Nomoi*“ durfte nicht fehlen.

Weit über alle bisherigen Grenzen hinaus reicht Alexanders staatsmännisches Verständnis von der Verschmelzung der Kulturen, das gleichzeitig auch nicht der ganz persönlichen Aspekte aus dem Charakter des großen Mannes entbehrt; diese Nuancen versucht die Auswahl der Stellen aus Plutarch und Arrians „*Anabasis*“ zu treffen.

Um auch einer intensiv-poetischen Sichtweise des Problemkreises Raum zu geben, wurden für das Thema relevante Passagen aus Aischylos’ „*Hiketiden*“ ausgewählt. Sie vermitteln in unvermutet moderner Weise einen Einblick in das Verhältnis, das die klassische Antike zum „Fremden“ nicht nur aus der Perspektive des heiligen Gastrechts, sondern auch unter ökonomischen und infrastrukturellen Gesichtspunkten entwickelt hat: zum ersten Mal ist hier von „Reihenhäusern“ und „sozialem Wohnbau“ die Rede. *Die Textauswahl der Tragödie wurde aus methodischen Gründen in der Neuauflage gekürzt.*

Den Bogen unterschiedlicher Texte schließt ein mit Schmunzeln vorgebrachtes Bekenntnis des Polyhistor Plutarch, der zwar sein laienhaftes Interesse für die unausweichlich an den gebildeten Griechen herangetragene lateinische Sprache bekundet, zu deren kompetenzhaftem Erlernen ihm aber infolge „Vielbeschäftigkeit“ der nötige Antrieb fehlte.

Aber natürlich darf das Flair der Bundeshauptstadt auch im Bereich der griechischen Sprache nicht ganz fehlen. Aus diesem Grunde bietet der letzte Abschnitt auch einen Einblick in das rege Kulturleben der Wiener griechischen Auslandsgemeinde, das sehr wohl auch den Zusammenhang mit der aufgeschlossenen Atmosphäre unserer Hauptstadt erkennen lässt; darüber hinaus wird ein spannender Einblick in die sprachliche Situation der MigrantInnen gegeben, die bestimmte Aspekte von „Bildung“ und Bildungspolitik in einem seltsam modern anmutenden Licht erscheinen lassen. Da eine Einführung in die damals (1845) aktuelle Form der *καθαρεύουσα* den Rahmen dieses Arbeitsbehelfs sprengen müsste, wird zur sprachlichen Bewältigung der Textprobe auf die Übersetzung ins Deutsche verwiesen.

Das Thema „*Integration und interkultureller Ausgleich*“ ist für die Gesellschaft von heute aktueller denn je. Bei genauerem Hinschauen kann man in ihm jedoch ein Phänomen sämtlicher entwickelter Zivilisationen seit der Antike festmachen; mit ihm auch auf intellektueller Ebene umgehen zu lernen – dazu soll diese Veranstaltung und insbesondere die dazu aufgelegten Skripten einen Beitrag leisten.

Die „Dialoge“ Manuels II.

Manuel II. Palaiologos (1350-1425) war byzantinischer Kaiser und zugleich einer der umfassendst gebildeten Gelehrten und Theologen seiner Zeit. Geboren in die Spätzeit des byzantinischen Rest-Imperiums, erlebte er Höhen und Tiefen des zum Monarchen bestimmten Prinzen einer untergehenden Epoche in besonderem Maße. Hinter seinem älteren Bruder Andronikos zurückstehend, erfüllte er vielerlei diplomatische Aufgaben im Dienste seines Vaters Johannes V., musste mehrere Umsturzversuche im engsten Familienkreis miterleben, überstand drei Jahre Gefangenschaft an der Seite seines vom Bruder abgesetzten Vaters, erlebte Triumph und Rückkehr – mit Hilfe der Osmanen- ebenso wie die Erniedrigung der erzwungenen Heerfolge im Dienste des Sultans. Als er schließlich nach all den durch Bruder und Neffen verursachten Thronwirren die Nachfolge des Vaters als Kaiser antrat (1391-1422), versuchte er durch weitgespannte diplomatische Aktivitäten die Hilfe des Westens für sein den Osmanen ausgeliefertes Rest-Reich zu erwirken (Reise 1400-1403), ohne jedoch eine wirksame Absicherung gegen den drohenden Untergang erreichen zu können. Nach einem Schlaganfall 1422 zog er sich von den Regierungsgeschäften zurück.

Seine (insgesamt neun) „Dialoge mit einem Moslem“ datieren (wahrscheinlich) auf den Winter nach einem Feldzug im Heerlager des Sultans (1391). Als Gesprächspartner wird ein muslimischer Gelehrter persischen (?) Ursprungs vorgeführt, der mit dem Titel *Μουτερίζης* (nach *arab.* mudarris ‚Lehrer‘) bezeichnet ist und mit dem Manuel über einen türkischen Dolmetscher kommuniziert; Inhalt sind Verteidigung und Abgrenzung der christlichen gegen die muslimische Glaubenslehre, wobei dem Gesprächspartner Raum für die Darlegung seiner Lehre geboten wird. (*Am Ende steht die angebliche Bekehrung dieses Μουτερίζης zum Christentum.*)

Weitere Bekanntheit erfuhren seine Abhandlungen durch den Regensburger Vortrag Papst Benedikts XVI. vom Okt. des Jahres 2006, aus dem isolierte Zitate Manuels II. zum Anlass internationaler Kritik genommen wurden.

Aus dem VII. Dialog

Streitfrage ist die Aufhebung der Gesetzwerke Moses' und Christi durch Mohammed. Manuel argumentiert mit der prinzipiellen Anerkennung des mosaischen (und in der Folge des christlichen) Gesetzes durch den Islam und führt an, dass weite Teile bloß dem jüdischen Gesetz entnommen seien; an der Frage darüber hinausgehender, als eigenständig anzuerkennender Leistungen entzündet sich der eigentliche Streit:

„Δείξον γάρ, εἴ τι καινὸν ἐκείνων νενομοθέτηται: ἀλλ' οὐδὲν ἂν ἔχοις, εἰ μὴ χειρόν τι καὶ ἀπᾶνθρωπώτατον, οἷον δὴ ποιεῖ νομοθετῶν διὰ ξίφους χωρεῖν τὴν ἣν αὐτὸς ἐκήρυττε πίστιν.

Δεῖν δὲ οἶμαι φράζειν σαφέστερον. Τριῶν ἓν γέ τι ἠνάγκαζε γίνεσθαι, ἢ προσέρχεσθαι τῷ νόμῳ τοὺς ἐκασταχοῦ γῆς ἀνθρώπους, ἢ διδόναι φόρους καὶ που καὶ τὰ δούλων προσεργάζεσθαι, ἢ μηδέτερον ποιούντας ἀφειδῶς σιδήρῳ κατατέμνεσθαι, τοῦτο δὲ ἀτοπώτατον. Διὰ τί; Ὅτι τε Θεὸς οὐκ οἶδεν αἵμασι χαίρειν καὶ τὸ μὴ σὺν λόγῳ ποιεῖν ἀλλότριον Θεοῦ. Ὁ δὲ σὺ φῆς, μικροῦ καὶ ἀλογίαν ὑπερήλασε. Πρῶτον μὲν γὰρ πῶς οὐ λίαν ἄτοπον προϊεμένους ἀργύριον ὠνεῖσθαι τὸ κακῶς καὶ ἀνόμως ζῆν; Ἐπειθ' ἡ πίστις ψυχῆς, οὐ σώματος ἐστὶ καρπός, καὶ δεῖ γε γλώττης ἀγαθῆς καὶ διανοίας ὀρθῆς τῷ πρὸς τὴν πίστιν ἐνάγοντι, οὐ βίας, οὐκ ἀπειλής, οὐ δάκνοντός τινος ἢ φρικώδους.

καινός 3 neu - - **ἐκεῖνα** gemeint sind die islam. Gesetze
ἀπάνθρωπος 2 unmenschlich
χωρέω sich verbreiten - - **αὐτός** gemeint ist Mohammed
ἐκασταχοῦ (Adv.) überall
φόρος, -ου Steuer, Tribut
τὰ δούλων die Rolle von Untertanen bzw. Sklaven - - **ποιούντας** kond.: wenn sie...
ἀφειδῶς 2 schonungslos
ἄτοπος 2 widersprüchlich; absurd
οἶδα hier: den Willen/ die Absicht haben zu... - - **μικροῦ** (Adv.) fast
ὑπερελάνω übertreffen, übersteigern
προϊεμένους modal: indem sie; προῖημι M: vorlegen; zahlen - - **ὠνεόμαι** DM hier: sich erkaufen - - **κακῶς, ἀνόμως** aus der Sicht des Islam - - **ὁ ἐνάγων** der hinführt zu... - - **ἀπειλή**, -ης Drohung - - **δάκνω** beißen, schmerzen - - **φρικώδης 2** furchterregend

Ὡσπερ γὰρ δεῆσαν βιάζεσθαι φύσιν ἄλογον οὐ πειθοῦς ἔργον ἂν γένοιτο τοῦτο, οὕτω καὶ τὸ πειθεῖν ψυχὴν λογικὴν οὐ χειρός, οὐ μάστιγος οὐδ' οὐτινοσοῦν ἑτέρων τῶν καὶ θάνατον ἀπειλούντων. Οὐκ ἄρα τίς ποτ' ἂν φαίη ἐθελοκακεῖν μὴ βουλόμενος, ἐπίταγμα ταῦτα εἶναι Θεοῦ. Εἰ γὰρ καλὸν τὸ διὰ ξίφους χωρεῖν ἐπὶ τοὺς παντάπασιν ἀπειθοῦντας καὶ νόμος ἦν τοῦτο Θεοῦ οὐρανόθεν κατελθόν, ὡς ὁ Μωάμεθ ισχυρίζετο, ἔδει δήπου πάντας κτείνειν, ὅσοι μὴ προσέρχονται τούτῳ τῷ νόμῳ καὶ τῷ κηρύγματι. Ἐπεικῶς γὰρ ἀσεβὲς χρήμασι τὴν εὐσέβειαν πιπράσκειν, ἢ σοί γε ἄλλως δοκεῖ; Ἄλλ' οὐκ ἂν οἶμαι, πῶς γάρ; Ὡσπερ οὖν τοῦτο οὐκ ἀγαθόν, οὐδὲ τὸ φονεῦν πολλῶ γε μᾶλλον.“

δεῆσαν (*abs.Part.*) wenn es nötig ist
πειθῶ, -οῦς Überredung(skunst)
ἀπειλέω androhen
ἐθελοκακέω vorsätzlich Unrecht tun
ἐπίταγμα, -ατος Auftrag
χωρέω hier: vorgehen
οἱ ἀπειθοῦντες die Ungläubigen
ισχυρίζω M: versichern, behaupten

κήρυγμα, -ατος Verkündigung, Glaubens-Botschaft -- ἐπεικῶς (*quant.Adv.*) ziemlich, nachgerade; *bezogen auf* ἀσεβές, *erg.* ἐστὶ
τὸ φονεῦν *erg.* „die Ungläubigen“

Der Moutერიζης argumentiert gegen überaltertes mosaisches Gesetz und durch weltfremde Strenge überzogenes christliches für das islamische als den für Menschen gangbaren Weg der Mitte. Daraus entspinnt sich eine seltsam modern anmutende Diskussion über den „Zölibat“.

„Τὰ μὲν γὰρ ὑστερήματα τοῦ παλαιοῦ νόμου ταῖς παρ' ἑαυτοῦ προσθήκαις ἀναπληροῖ, τὰς δ' ὑπερβολὰς κολάζει τοῦ νόμου τοῦ Χριστοῦ, ἔστι δ' ἅ καὶ ἐξ ἀμφοῖν ἀφελόμενος φαίνεται καὶ ταύτη καθάπαξ νικῶν. Φεύγων γάρ, οἶμαι, ἐπίσης τοῦ τῶν Ἰουδαίων νόμου τὸ ταπεινόν τε καὶ ἑλλιπές καὶ τῶν τοῦ Χριστοῦ παραγγελμάτων τὸ ὑψηλόν τε καὶ ἀναντες καὶ βαρὺ καὶ ὑπερβάλλον καὶ ἄβατον ἄχρι νῦν τοῖς ἀνθρώποις (τὴν γὰρ χοικὴν ἡμῶν τήνδε φύσιν εἰς οὐρανόν - ὡς ἔπος εἰπεῖν- ἀναβιβάσαι πῶς βιάζεται), ταυτὶ δὴ φεύγων ἐκάτερα, τιμήσας δὲ τὸ μέτρον ἐν ἅπασιν τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων νόμων κρείττων ἐστὶ καὶ δοκεῖ. Οἶσθα γάρ που πάντως τὰς ἀρετάς, ὡς τῷ τὰ μὲν ἄκρα φεύγειν ἀεὶ, τὴν δὲ μέσην χώραν κατέχειν ἀκριβῶς τοῦθ', ὃ καλοῦνται, καὶ εἰσιν, ἀρεταί' ὃ γὰρ ἀρετή, τοῦτο μεσότης, καί, ὃ μὴ τοῦτο, οὐδ' ἀρετή (πᾶσι τοῦτο δέδοκται τοῖς ἀρχαίοις καὶ σύ γε προσλαβὼν εἴρηκας).

ὑστερήματα, -ατος Mangel
προσθήκη, -ης Zusatz, Ergänzung
ἔστι δ' ἅ es gibt auch welches = einiges -- νικῶ hier: überlegen sein
ἐπίσης (*Adv.*) in gleicher Weise
ταπεινός 3 niedrig, „unterentwickelt“
ἑλλιπής 2 unvollständig
ἀνάτης 2 steil, schwierig
χοικός 3 irdisch
ἀναβιβάζω aufsteigen

ordne: οἶσθα... ὡς αἱ ἀρεταί...
τοῦθ'(ο) das (*prädikativ; gemeint sind die ἀρεταί*)
ἀρεταί *erg.* „nämlich“
οἱ ἀρχαίοι die alten sc. Philosophen; *zum Dogma hat die Tugend als Mittelweg zwischen Extremen Aristoteles in der Nikomachischen Ethik erhoben (EN 2, 5 p. 1106a14-1106b35 Bekker)*
ὑπερέυχομαι DM beten für (+Gen.)
πεινάω Not leiden -- χορηγέω hier: zur Verfügung stellen -- παρηρησία, -ας Redefreiheit -- μισεῖν „hassen“: gemeint ist das Verlassen der Familie und die absolute Nachfolge hinter Christus -- προσαφήμι noch dazu überlassen -- χωρὶς διαστολῆς ohne Unterschied -- ὑπερον, -ου Mörserkeule (*Ev.-Zitat*) -- λεῖα τῶν Μυσῶν „Beute der Myser“: *sprw.* „leichter Fang“ -- προσποίεομαι M vorgeben
πατάσσω schlagen -- κόρρη, -ης Wange -- ράβδος, πήρα Wanderstab, -ranzen -- χαλκός, -οῦ hier: Geld
μεριμνάω sich sorgen um

Ποῦ γοῦν, εἰπέ μοι, μεσότητος τὸ τοὺς ἐχθροὺς ἀγαπᾶν καὶ τούτων ὑπερέυχεσθαι καὶ πεινώσειν αὐτοῖς χορηγεῖν τὰ πρὸς τροφήν ἐπιτήδεια, τὸ δὲ δὴ χάριεν ἐκεῖνο (καὶ μοι παρηρησίαν χαρίζου) τὸ τοὺς γονέας τε μισεῖν καὶ τοὺς ἀδελφοὺς καὶ δὴ καὶ τὴν ἰδίαν ψυχὴν, τὸ δὲ τῷ τὸν χιτῶνα λαβόντι προσαφιέναι καὶ τὸ ἰμάτιον, τὸ δὲ χωρὶς διαστολῆς παντὶ τῷ αἰτοῦντι διδόναι γυμνότερον ὑπέρου' καὶ γέλωτα τούτοις ὀφθησόμενον, ὃ δὴ λεῖαν τῶν Μυσῶν τὰκείνου ποιήσαιεν ἂν τῷ προσποιεῖσθαι δεῖσθαι, τὸ δὲ τῷ πατάξαντι ἐπὶ κόρρη καὶ τὴν ἑτέραν παρέχειν, τὸ δὲ μηδαμῶς ἀντιστῆναι τῷ πονηρῷ, τὸ δὲ μηδὲ ράβδον ἔχειν μηδὲ πήραν ἢ χαλκὸν ἢ χιτῶνα δεύτερον μηδὲ τὰ τῆς αὔριον μεριμνάω.

Τίς σιδηρούς, τίς ἀδάμας, τίς ἀναλγητότερος λίθων, ὃς ἅπαντα ταῦτα οἷσοι μηδὲ τὴν ἐπήρειαν φέρων καὶ τὸν ὑβριστὴν φιλῶν καὶ τὸν εἰς αὐτὸν κακῶς διακειμένον εὖ ποιῶν καὶ τοῖς παρ' ἑαυτοῦ προστεθείσι παρακαλῶν τούς γε τοιούτους ἐπ' αὐτὸν ἔρχεσθαι, ὥσπερ οἱ γῦπες ἐπὶ τὰ νεκρῶν πτώματα; Τίς ἀκοή ταυτὶ παραδέξαιτο, εἰ μὴ μακρὰν τινα χάριν ἀπαιτηθῆμεν ἔχειν τοῖς πάντα τρόπον ἐπιτιθεμένοις καὶ κόρον οὐ λαμβάνουσι τῶν ἡμετέρων κακῶν;

Καὶ μὴν κάκεῖνο πάντως ἀφόρητον καὶ τοῦ Θεοῦ τῷ πάλαι προστάγματι πολεμοῦν, τὴν παρθενίαν φημί. Δῆλον δέ· τό τε γὰρ σάρκα περκειμένους τὴν τῶν ἀσωμάτων μιμῆσθαι φύσιν καί, ὥσπερ ἂν εἰ γυμνῇ τῇ ψυχῇ διεζῶμεν, γυναικὸς μὴ ἄπτεσθαι ἔξω τε λόγου καὶ φορτικὸν καὶ βαρὺ καὶ βιαιότατον τό τε μὴ παῖδας ποιεῖσθαι εἰς διαδοχὴν ἐκ τοῦ ἀγάμους ὄντας διατελεῖν σαφῶς τὸν κόσμον ἀπόλλυσι. Πάντη δὲ ἀτοπώτατον καὶ Θεοῦ ἀνάξιον ποιῆσαι μὲν τὸν ἄνθρωπον ἄρρεν καὶ θῆλυ τὸ κατ' ἀρχὰς καὶ προστεταχέναι πληθύνεσθαι, εἶτα τέλος ἐσχηκότος τοῦ ἐπιτάγματος καὶ τῆς γῆς ἀνθρώπων ἀνάπλω γενομένης νόμον ἀνθρώποις διδόναι τὸν ἀφανιεῖν μέλλοντα τοὺς ἀθρώπους.

Καὶ μὴ μοι τὸν κατακλυσμὸν εἶπης, μὴ τοὺς ἐν ερήμῳ καταστρωθέντας ἐπὶ Μωσέως, μὴ τὸ καινότατον πῦρ (τὸ τῶν Σοδόμων φημί)· ταυτὶ γὰρ δὴ καὶ τὰ τοιαῦτα οὔτε τὸν κόσμον ἄρδην ἠφάνισε καὶ παρανομίας μεγίστης ἐπεξελέγηθε τοῖς ἡμαρτηκόσιν. Ὁ δὲ Χριστὸς οὐκ ὀργῆς διάκονος οὐδ' ἦκε δίκην, οἶμαι, ληψόμενος, εἴ τις Θεῷ προσκέκρουκε τῶν ἀνθρώπων, ἀλλ' εὐεργετήσων καὶ βοηθήσων ἀνθρώποις τοῖς τε ἄλλοις ἅπασι καὶ δὴ καὶ κρείττονι νόμῳ.

Σκοπῶμεν δὴ· ἀγαθὸν τὸ καὶ πατέρα καὶ μητέρα καταλιπεῖν καὶ προσκολλάσθαι τῇ γυναικὶ καὶ ταύτῃ τῶν ἀνθρώπων τὸ γένος ἐπιδιδόναι, ὡς δὴ τὸ πάλαι πρόσταγμα γέγονεν; Ἄλλ' οὐδ' ἀποκρίσεως οἶμαι δεῖν. Μὴ τοίνυν τοῦτο λύειν πειρῶ, ὃ προσταχθὲν παρὰ Θεοῦ τοῖς προπάτορσιν ἐπὶ συστάσει τοῦ γένους τόνδε τὸν κόσμον ἀνθρώπων ἐπλήρωσεν·“

Darauf entgegnet Manuel, dass extrem asketische Vorschriften des Christentums nicht für alle gläubigen Menschen gedacht seien –denen die Erfüllung der grundlegenden Gesetze genüge-, sondern nur für solche, die durch große spirituelle Anstrengung besondere Gottnähe erreichen wollen und sich dazu auch in stande sehen.

„Φαίνεται τοίνυν, ὡς τὸ μὲν ἐμμένειν τοῖς ἐπιτάγμασι κοινόν ἐστι χρέος καὶ ἀπαραίτητον, τὸ δὲ πρὸς τὸ ὑψος ἀφικέσθαι τῶν πρὸς τὴν υἰοθεσίαν ἀναγούσων συμβουλῶν μόνον τούτων γένοιτ' ἂν ἔργον τῶν

ἀδάμας, -αντος Stahl; *hier* Adj.
ἐπήρεια, -ας Belästigung; Unrecht
τὰ παρ' ἑαυτοῦ προστεθέντα die vom Besitz gegebenen Almosen
πτῶμα, -ατος Leiche

ἐπιτίθεμαι M über jem. herfallen
κόρος, -ου Sättigung, Überfluss

ἀφόρητος 2 unerträglich
πρόσταγμα, -ατος Gebot -- πολεμέω
hier: widersprechen -- παρθενία, -ας „Zölibat“ -- σάρκα περκειμένους „die sich Fleisch angezogen haben“ (subst. Part.) -- ordne: τό... μιμῆσθαι...ἔξω τε λόγου (ἔστιν)

βίαιος 3 gewaltsam
ἀγάμους ὄντας *erg.* ταοὺς ἀνθρώπους
διατελέω Leben verbringen
ἄτοπος 2 unsinnig; absurd
τὸ κατ' ἀρχὰς „im Anfang“
πληθύνομαι M sich vermehren
ἀνάπλω, -ων (*att.* *Dekl.*) voll von
ἀφανίζω verschwinden lassen = vernichten
κατακλυσμός, -οῦ Sintflut
καταστρώννυμι niederstrecken= töten
καινότατος „*neuester*“ = ungekannt, nie dagewesen -- ἄρδην (*Adv.*) völlig

διάκονος, -ου „*Diener*“ = Ausführender
προσκορούω „*anstossen*“ = Ärgernis erregen

προσκολλάομαι M sich anschließen
ἐπιδίδωμι *hier*: fortpflanzen

πειρῶ *Imp.* 2. *Sg.* M!
σύστασις, -εως *hier*: Erhaltung
πληρῶ + *Gen.* anfüllen mit

ἐμμένω + *Dat.* bleiben bei
ἐπίταγμα, -ατος Gebot- χρέος, -ους Pflicht -- ἀπαραίτητος 2 unabdingbar -- υἰοθεσία, -ας Erhebung zur „*Sohnschaft*“ -- συμβουλή, -ῆς „*Rat*“ = Verkündigung Christi

προαιρουμένων φέρειν τὰ λυπηρά, ὅποι' ἄττ' ἂν εἴη καὶ ὅσα, ὑπὲρ ἀλήκτου χαρᾶς καὶ δόξης. Τούτων καὶ τὸ διὰ τέλους σῶσαι τὸ πρότιμον καὶ μὴ ὑπενδοῦναι τῷ χρόνῳ γενναίων καὶ γενναία πραττόντων ὑπὲρ αὐτοῦ τε καὶ τοῦ καλοῦ καὶ στεφάνων ἐπιτυχεῖν γενναίων κεφαλᾶς ἀρμοττόντων μόνας.

Διὰ τοῦτό που καὶ χρηματίζων ὁ σωτήρ, ἃ φημι, δείξει βουλόμενος ταύτην ἀφήκε τὴν φωνὴν τὴν βραχυτάτην μὲν, εἴ τις εἰς τὰ ῥήματα μόνον ἀπίδοι, οὐρανομήκη δέ, εἴ τις εἰς τὴν ταύτης ἰσχύον· Ὁ δυναμέμενος χωρεῖν χωρεῖτω, ὡς ἂν εἰ ἔλεγε· Μέγας μὲν ὁ παρῶν ἀγών, μείζω δὲ τὰ ἄθλα καὶ αἰώνια καὶ χρή γε δείξει τὸν ἄνδρα φρόνημά τε λαβόντα νεανικόν καὶ γνώμη τοῖς ἰδρώσιν ἐγκαρτεροῦντα· πρὸς βίαν γὰρ ὑμᾶς ἀγαγεῖν ἐπὶ τὸ στάδιον οὐ βούλομαι, οὐδὲ γὰρ γιγνόμενον οὐδὲ δίκαιον· χωρεῖτω δὴ, ᾧ δύναμις, δηλαδή προαίρεσις ἰδρώτων τῶν ἐκ δρόμων ὑπερορᾶν. Ταῦτα ἄξια θαυμάσαι· τὸ μὲν γὰρ αὐτεξούσιον, τὴν δοθεῖσαν ἐξ ἀρχῆς ἐξαίρετον τιμὴν τοῖς ἀνθρώποις καὶ, ᾧ τῶν ἄλλων ζῶων κρείττους εἰσίν, εἶασε καθ' αὐτὸ μένειν, ὅτι μηδ' ἑτέρως ἐχρήν. Πῶς γὰρ ἂν καὶ βασιλείαν κατ' ἀνάγκην δοίη τις ἢ στεφανώσῃ τοὺς καθεύδοντας; ...“

„Ὁρῶμεν“, ἔφασαν ἔνιοι, ὡς φῆς τινὰ μυστήρια καὶ δόξας τῶν ἡμῖν ἐγνωσμένων ὑψηλοτέρας, τὰ δὲ τοῦ Χριστοῦ παραγγέλματα διαίρεις εἰς ἐντολάς καὶ συμβουλάς καὶ ἰκανῶς μὲν διείλεξαι περὶ τούτων. Βουλοίμεθα δ' ἂν καὶ σαφέστερον ἀκοῦσαι καὶ κατὰ μέρος.“

„Καὶ πῶς με ἄλλως οἶεσθε“, ἔφην, „τὴν ἀπολογίαν ἐξεργάσεσθαι; Καὶ τοίνυν, ὅς μὴ παρθενεύειν ἰσχύει, οὐ παρὰ τοῦτο τῶν μελλόντων ἀγαθῶν ἐκπεσεῖται (ἢ που γὰρ οἱ σφζόμενοι εἶεν ἂν εὐαρίθμητοι), ἀλλ' οὐδ', ὅστις γε θουμάτιον ἀφαιρεθεῖς, εἰ μὴ καὶ τὸν χιτῶνα προσνέμοι τῷ πλεονέκτη, καταδίκης ἄξιός, ὡσπερ οὐδ' ἐκεῖνος ὁ ἐπὶ κόρρη τυφθεῖς, ἦν μὴ καὶ τὴν ἑτέραν παράσχη τῷ ὑβριστῇ. Ἄλλ' εἰ καὶ μὴ δυνηθῆμεν μείζω προθυμίαν πρὸς τὸ ἀδικεῖσθαι δεικνύναί τῆς τῶν ἀδίκων προθέσεως πρὸς τὸ ἀδικεῖν, πράως δ' ὁμως φέρομεν ὑφ' ὅτουσιν ἀδικούμενοι, καὶ τοῦτο δὲ πολὺν τινὰ φέρειν οἶδε μισθὸν οὐκ ὄν γε ῥάδιον οὐδε τῶν πολλῶν κατορθοῦν.“

προαιρέομαι M (als Vorsatz) wählen
ἄληκτος 2 nie enden wollend
τούτων erg. ἐστί: liegt in deren Bereich - - ὑπενδίδωμι nachlassen

χρηματίζω hier: Auftrag erteilen

χωρέω hier: fassen, begreifen

νεανικός 3 jugendlich kräftig
γνώμη, -ης Geistes-/Seelenhaltung
ἐγκαρτερέω aushalten (bei: +Dat.)
γιγνόμενος 3 hier: angemessen
δηλαδή (Adv.) was...bedeutet
ὑπεροράω „übersehen“ = sich hinwegsetzen über
αὐτεξούσιον, -ου freier Wille

μηδ' ἑτέρως ἐχρήν „es durfte nicht anders sein“

ἔνιοι gemeint sind Zuhörer des Gesprächs

ἐγνωσμένος 3 anerkannt, beschlossen
διαίρειω unterteilen
ἐντολαί, συμβουλαί Gebote vs. „Empfehlungen“

παρθενεύω „den Zölibat einhalten“
παρὰ τοῦτο deswegen
εὐαρίθμητος 2 „wohlgezählt“ = wenige
θουμάτιον = τὸ ἰμάτιον (Krisis)

πλεονέκτης, -ου Neider; Dieb
κόρρη, -ης Wange
τῆς προθέσεως Gen.comp. - - πρῶτος 2 sanftmütig - - οἶδα hier: üblicherweise etw. tun - - κατορθόω zustandebringen; erg. ὄν „da es nicht im Bereich...(gen.poss.) liegt“

Stimmen zur attischen Demokratie

Xenophons *Poroi*

Xenophon, der attische Söldnerführer, Popularphilosoph und Polyhistor (ca. 425-355 v.Chr.), steht der Problematik der Wirtschafts-Migranten (in Athen: *Metöken*) aufgeschlossen gegenüber und ist sich ihrer Bedeutung für die Nationalökonomie durchaus bewusst. In seiner kleinen Schrift über die Staatseinkünfte (*Poroi*) gibt er einem ökonomischen Standpunkt den Vorzug.

Π. 1. Τούτων μὲν οὖν ἀπάντων, ὥσπερ εἶπον, νομίζω αὐτὴν τὴν χώραν αἰτίαν εἶναι. Εἰ δὲ πρὸς τοῖς αὐτοφυέσιν ἀγαθοῖς πρῶτον μὲν τῶν μετοίκων ἐπιμέλεια γένοιτο· αὕτη γὰρ ἢ πρόσοδος τῶν καλλίστων ἔμοιγε δοκεῖ εἶναι, ἐπεὶ αὐτοὶ αὐτοὺς τρέφοντες καὶ πολλὰ ὠφελούντες τὰς πόλεις οὐ λαμβάνουσι μισθόν, ἀλλὰ μετοίκιον προσφέρουσιν. 2 Ἐπιμέλεια γὰρ μὴν ἢ δ' ἂν ἀρκεῖν μοι δοκεῖ, εἰ ἀφέλοιμεν μὲν ὅσα μηδὲν ὠφελούντα τὴν πόλιν ἀτιμίας δοκεῖ τοῖς μετοίκους παρέχειν, ἀφέλοιμεν δὲ καὶ τὸ συστρατεύεσθαι ὀπλίτας μετοίκους τοῖς ἀστοῖς. Μέγας μὲν γὰρ ὁ κίνδυνος ἀπόντι· μέγα δὲ καὶ τὸ ἀπὸ τῶν τέκνων καὶ τῶν οἰκιῶν ἀπιέναι. 3 Ἀλλὰ μὴν καὶ ἡ πόλις γ' ἂν ὠφεληθεῖ, εἰ οἱ πολῖται μετ' ἀλλήλων στρατεύονται μᾶλλον ἢ εἰ συντάττοντο αὐτοῖς, ὥσπερ νῦν, Λυδοὶ καὶ Φρύγες καὶ Σύροι καὶ ἄλλοι παντοδαποὶ βάρβαροι· πολλοὶ γὰρ τοιοῦτοι τῶν μετοίκων. 4 Πρὸς δὲ τῷ ἀγαθῷ τῷ τούτους τοῦ συντάττεσθαι ἀφεθῆναι καὶ κόσμος ἂν τῇ πόλει εἴη, εἰ δοκοῖεν Ἀθηναῖοι εἰς τὰς μάχας αὐτοῖς μᾶλλον πιστεύειν ἢ ἀλλοδαποῖς. 5 Καὶ μεταδιδόντες δ' ἂν μοι δοκοῦμεν τοῖς μετοίκους τῶν τ' ἄλλων, ὧν καλὸν μεταδιδόναι, καὶ τοῦ ἵππικου εὐνοουτέρους ἂν ποιεῖσθαι καὶ ἅμα ἰσχυροτέρων ἂν καὶ μεῖζω τὴν πόλιν ἀποδεικνύναι. 6 Εἶτα ἐπειδὴ καὶ πολλὰ οἰκιῶν ἔρημά ἐστιν ἐντὸς τῶν τειχῶν καὶ οἰκόπεδα, εἰ ἡ πόλις διδοίη οἰκοδομησομένοις ἐγκεκτῆσθαι οἱ ἂν αἰτούμενοι ἄξιοι δοκῶσιν εἶναι, πολὺ ἂν οἴομαι καὶ διὰ ταῦτα πλείους τε καὶ βελτίους ὀρέγεσθαι τῆς Ἀθήνησιν οἰκίσεως. 7 Καὶ εἰ μετοικοφύλακας γὰρ ὥσπερ ὀρφανοφύλακας ἀρχὴν καθιστάμεν, καὶ τούτοις τιμὴ τις ἐπιείη, οἵτινες πλείστους μετοίκους ἀποδείξειαν, καὶ τοῦτο εὐνοουτέρους ἂν τοὺς μετοίκους ποιοίη καί, ὡς τὸ εἶκός, πάντες ἂν οἱ ἀπόλιδες τῆς Ἀθήνησιν μετοικίας ὀρέγοιντο καὶ τὰς προσόδους ἂν αὔξοιεν.

ΠΙ 1. Καὶ ἐμοὶ μὲν δὴ εἴρηται ὡς ἂν ἡγοῦμαι κατασκευασθείσης τῆς πόλεως ἱκανὴν ἂν πᾶσιν Ἀθηναίοις τροφὴν ἀπὸ κοινοῦ γενέσθαι. Εἰ δὲ τινες λογιζόμενοι παμπόλλης ἂν δεῖν ἀφορμῆς εἰς ταῦτα πάντα, οὐχ ἡγούνται ἱκανὰ ἂν ποτε χρήματα εἰσενεχθῆναι, μηδὲ οὕτως ἀθυμούντων. Οὐ γὰρ οὕτως ἔχει, ὡς ἀνάγκη ἅμα ταῦτα πάντα

τούτων bezogen auf die in c. 1 genannten Naturalressourcen - αὐτοφυῆς 2 in der Natur vorhanden
πρόσοδος, -ου f. Staatseinkommen, Steuereingang
μετοίκιον, -ου Fremdensteuer, Migrantenabgabe
συστρατεύω M: mit. jem. zusammen Wehrpflicht leisten
παντοδαπός 3 von überall her
συντάττω M: in derselben Einheit Wehrdienst leisten (*gemeint ist: wie Vollbürger*)
ἀλλοδαπός 3 fremd, mit Migrations-Hintergrund - μεταδίδωμι +*Dat.* +*Gen.* jem. Anteil an etwas geben
δοκέω +*präd.Part.* es scheint (mir) richtig zu... - καλόν *erg.* ἔστι(ν) τοῦ ἵππικου *erg.* μεταδιδόντες αὐτοῖς; τὸ ἵππικόν (*Subst.n.*) Wehrdienst in der Reiterei, zugleich (Möglichkeit des Aufstiegs in die Vermögensklasse des Ritterstands (ohne Bürgerrecht)
εὖνους, -ων „wohlmeinend“ = von hohem Identifikationsgrad - οἰκόπεδον, -ου Baugrund - ἐγκτάομαι DM *Perf.*: Grundbucheigentümer sein - ὀρέγομαι M etwas anstreben, sich bewerben um - ἢ Ἀθήνησιν (*Adv.*) οἰκίσεως unbeschränkte offizielle Aufenthaltsgenehmigung in A.
ἀρχὴν *präd.Akk.*: als Amt - ἀποδείκνυμι ernennen zu; Ernennungen aufweisen - ἄπολις, -ι m./f. Flüchtling, Asylant

κατασκευάζω einrichten (*Verfassung, Wirtschaft*) - τροφή, -ῆς hier: Versorgung - ἀφορμή, -ῆς Investitionskapital
ἀθυμούντων *Imp.Präs.A 3.Pl. von* ἀθυμέω mutlos sein

γίγνεσθαι ἢ μηδὲν ὄφελος αὐτῶν εἶναι· ἀλλ' ὅποσα ἂν ἡ οἰκοδομηθῆ
ἢ ναυπηγηθῆ ἢ ἀνδράποδα ὠνηθῆ, εὐθὺς ταῦτα ἐν ὠφελείᾳ ἔσται.

ὄφελος, -ους *hier*: volkswirtschaftl. Nutzen- - οἰκοδομηθῆ, ναυπηγηθῆ was in (kommunalen) Wohnbau bzw. (industriellen) Schiffsbau investiert wird- - ὠνέομαι DM Aor. Pass. ἐωνήθην kaufen- - ὠφέλεια, -ας *hier*: Gewinn (durch Investition)

Ps.-Xenophon Ἀθηναίων πολιτεία

In einer stark sozial- und demokratiekritischen Schrift ungeklärter Urheberschaft werden u.a. vorbehaltlos die Schattenseiten der Demokratie bloßgestellt, die unter dem Stigma der Freiheit für alle *Bürger* Ausländer und Minderberechtigte ausbeutet; auch der absolute Primat der Basis-Demokratie (gegenüber Elementen anderer Herrschaftsformen) wird nicht kritiklos akzeptiert, allerdings aus den Rahmenbedingungen der Nationalökonomie erklärt und sozio-ökonomisch definiert. So ergeben sich aus dem realen Status der Gesellschaft Vorteile für (fast) alle integrierten Kollektive; das Gleichgewicht ist allerdings labil. Diese Strukturiertheit der Gesellschaft und die Dominanz des Seehandels führt letztlich auch zu einer bunten kulturellen Vielfalt, die aus der modebedingten Übernahme fremder Alltagsbräuche resultiert und Athen von anderen, konservativeren Stadtstaaten Griechenlands unterscheidet. (*Der Titel wurde dem Werk nicht ganz unpräzise im Anklang an das bedeutende Werk des Aristoteles beigelegt.*)

I. 2 Πρῶτον μὲν οὖν τοῦτο ἐρῶ, ὅτι δικαίως δοκοῦσιν αὐτόθι οἱ πένητες καὶ ὁ δῆμος πλέον ἔχειν τῶν γενναίων καὶ τῶν πλουσίων διὰ τὸδε, ὅτι ὁ δῆμος ἐστὶν ὁ ἐλαύνων τὰς ναῦς καὶ ὁ τὴν δύναμιν περιπιθεὶς τῇ πόλει, καὶ οἱ κυβερνήται καὶ οἱ κελευσταὶ καὶ οἱ πεντηκόνταρχοι καὶ οἱ πρῶραται καὶ οἱ ναυπηγοί, οὗτοί εἰσιν οἱ τὴν δύναμιν περιπιθέντες τῇ πόλει πολὺ μᾶλλον ἢ οἱ ὀπίται καὶ οἱ γενναῖοι καὶ οἱ χρηστοί. Ἐπειδὴ οὖν ταῦτα οὕτως ἔχει, δοκεῖ δίκαιον εἶναι πᾶσι τῶν ἀρχῶν μετεῖναι ἔν τε τῷ κλήρῳ καὶ ἐν τῇ χειροτονίᾳ, καὶ λέγειν ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ τῶν πολιτῶν. ...

αὐτόθι (*Adv.*) hier(zulande)
γενναῖος 3 adelig, edel
ἐλαύνω *hier*: (mit Rudern) vorantreiben = als Rudermannschaft dienen- - κελευστής, -οῦ „Rudermeister“ = Taktgeber
πεντηκόνταρχος, -ου P. = Offizier über 50 Ruderer- - πρῶρατης, -ου Untersteuermann (auf dem Vorderschiff)- - ναυπηγός, -οῦ Schiffszimmermann- - ἀρχή, -ῆς (politisches) Amt- - μέτεσι(ν) +Dat. +Gen. jem. hat Anteil an etwas- - κλήρος, χειροτονία *passive und aktive politische Rechte*- - ἀκολασία, ας freizügiges Benehmen- - ἐπάταξα Aor. zu τύπτω schlagen- - ὑπεξίσταμαι M Platz machen- - ἐπιχώριος 2 landesüblich
ἀπελεύθερος, -ου Freigelassener
τρυφᾶω *hier*: Luxus zur Schau stellen
διατάσσει DM das Alltagsleben verbringen; Lebensstil zeigen
ἀπὸ χρημάτων für Lohn
δουλεύω (*nicht nur als Sklave*) arbeiten (*vgl. ngr.!*)
ἀποφορά, -ας Steuer (*auf Arbeit*)
ἐδεδοίκε Plqmpf. von δεῖω Perf.
δέδοικα fürchten; δεδίη Konj.Perf.3.Sg.
ἐμέ gemeint ist der Vollbürger als Repräsentant der gesamten Gesellschaft
τὰ χρήματα Verdienst aus selbständiger Arbeit

10 Τῶν δούλων δ' αὖ καὶ τῶν μετοίκων πλείστη ἐστὶν Ἀθήνησιν ἀκολασία, καὶ οὔτε πατάξαι ἔξεστιν αὐτόθι οὔτε ὑπεκστήσεται σοι ὁ δούλος. Οὐ δ' ἔνεκέν ἐστι τοῦτο ἐπιχώριον ἐγὼ φράσω. Εἰ νόμος ἦν τὸν δούλον ὑπὸ τοῦ ἐλευθέρου τύπτεσθαι ἢ τὸν μέτοικον ἢ τὸν ἀπελεύθερον, πολλάκις ἂν οἰηθεὶς εἶναι τὸν Ἀθηναῖον δούλον ἐπάταξεν ἂν· 11 ἐσθῆτά τε γὰρ οὐδὲν βελτίων ὁ δῆμος αὐτόθι ἢ οἱ δούλοι καὶ οἱ μέτοικοι καὶ τὰ εἶδη οὐδὲν βελτίους εἰσίν. Εἰ δέ τις καὶ τοῦτο θαυμάζει, ὅτι ἕωσι τοὺς δούλους τρυφᾶν αὐτόθι καὶ μεγαλοπρεπῶς διατᾶσθαι ἐνίοις, καὶ τοῦτο γνώμη φανείεν ἂν ποιοῦντες. Ὅπου γὰρ ναυτική δύναμις ἐστίν, ἀπὸ χρημάτων ἀνάγκη τοῖς ἀνδραπόδοις δουλεύειν, ἵνα λαμβάνωμεν ὦν πράττη τὰς ἀποφοράς, καὶ ἐλευθέρους ἀφίεναι. Ὅπου δ' εἰσὶ πλούσιοι δούλοι, οὐκέτι ἐνταῦθα λυσιτελεῖ τὸν ἐμὸν δούλον σὲ δεδιέναι· ἐν δὲ τῇ Λακεδαιμόνι ὁ ἐμὸς δούλος σ' ἐδεδοίκε· ἐὰν δὲ δεδίη ὁ σὸς δούλος ἐμέ, κινδυνεύσει καὶ τὰ χρήματα διδόναι τὰ ἑαυτοῦ ὥστε μὴ

κινδυνεύειν περι᾽ ἑαυτοῦ. **12** Διὰ τοῦτ' οὖν ἰσηγορίαν καὶ τοῖς δούλοις πρὸς τοὺς ἐλευθέρους ἐποιήσαμεν καὶ τοῖς μετοίκους πρὸς τοὺς ἀστούς, διότι δεῖται ἢ πόλις μετοίκων διὰ τε τὸ πλῆθος τῶν τεχνῶν καὶ διὰ τὸ ναυτικόν· διὰ τοῦτο οὖν καὶ τοῖς μετοίκους εἰκότως τὴν ἰσηγορίαν ἐποιήσαμεν. ...

16 Δοκεῖ δὲ ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων καὶ ἐν τῷδε κακῶς βουλευέσθαι, ὅτι τοὺς συμμάχους ἀναγκάζουσι πλεῖν ἐπὶ δίκας Ἀθήναζε. Οἱ δὲ ἀντιλογίζονται ὅσα ἐν τούτῳ ἐνὶ ἀγαθὰ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων· πρῶτον μὲν ἀπὸ τῶν πρυτανείων τὸν μισθὸν δι' ἐνιαυτοῦ λαμβάνειν· εἴτ' οἴκοι καθήμενοι ἄνευ νεῶν ἔκπλου διοικουσι τὰς πόλεις τὰς συμμαχίδας, καὶ τοὺς μὲν τοῦ δήμου σφίζουσι, τοὺς δ' ἐναντίους ἀπολλύουσιν ἐν τοῖς δικαστηρίοις· εἰ δὲ οἴκοι εἶχον ἕκαστοι τὰς δίκα,ς, ἅτε ἀχθόμενοι Ἀθηναίοις τούτους ἂν σφῶν αὐτῶν ἀπώλυσαν, οἵτινες φίλοι μάλιστα ἦσαν Ἀθηναίων τῷ δήμῳ.

17 Πρὸς δὲ τούτοις ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων τάδε κερδαίνει τῶν δικῶν Ἀθήνησιν οὐσῶν τοῖς συμμάχοις· πρῶτον μὲν γὰρ ἢ ἐκατοστή τῆ πόλει πλείων ἢ ἐν Πειραιεῖ· **18** ἔπειτα εἴ τω συνοικία ἐστίν, ἄμεινον πράττει· ἔπειτα εἴ τω ζευγός ἐστίν ἢ ἀνδράποδον μισθοφοροῦν· ἔπειτα οἱ κήρυκες ἄμεινον πράττουσι διὰ τὰς ἐπιδημίας τὰς τῶν συμμάχων. Πρὸς δὲ τούτοις, εἰ μὲν μὴ ἐπὶ δίκα,ς ἦσαν οἱ σύμμαχοι, τοὺς ἐκπλέοντας Ἀθηναίων ἐτίμων ἂν μόνους, τοὺς τε στρατηγούς καὶ τοὺς τριηράρχους καὶ πρέσβεις· νῦν δ' ἠνάγκασται τὸν δῆμον κολακεύειν τὸν Ἀθηναίων εἰς ἕκαστος τῶν συμμάχων, γιγνώσκων ὅτι δεῖ ἀφικόμενον Ἀθήναζε δίκην δοῦναι καὶ λαβεῖν οὐκ ἐν ἄλλοις πῖσιν ἄλλ' ἐν τῷ δήμῳ, ὅς ἐστι δὴ νόμος Ἀθήνησι· καὶ ἀντιβολῆσαι ἀναγκάζεται ἐν τοῖς δικαστηρίοις καὶ εἰσιόντος του ἐπιλαμβάνεσθαι τῆς χειρός. Διὰ τοῦτο οὖν οἱ σύμμαχοι δοῦλοι τοῦ δήμου τῶν Ἀθηναίων καθεστᾶσι μᾶλλον.

...

II. **7** Εἰ δὲ δεῖ καὶ σμικροτέρων μνησθῆναι, διὰ τὴν ἀρχὴν τῆς θαλάττης πρῶτον μὲν τρόπους εὐωχιῶν ἐξηῦρον ἐπιμισγόμενοι ἄλλῃ ἄλλοις· ὥστε ὅ τι ἐν Σικελία ἢ δὴ ἢ ἐν Ἰταλία ἢ ἐν Κύπρῳ ἢ ἐν Αἰγύπτῳ ἢ ἐν Λυδία ἢ ἐν τῷ Πόντῳ ἢ ἐν Πελοποννήσῳ ἢ ἄλλοθί που, ταῦτα πάντα εἰς ἐν ἠθροισται διὰ τὴν ἀρχὴν τῆς θαλάττης.

8 Ἐπειτα φωνὴν πᾶσαν ἀκούοντες ἐξελέξαντο τοῦτο μὲν ἐκ τῆς, τοῦτο δὲ ἐκ τῆς· καὶ οἱ μὲν Ἕλληνες ἰδία μᾶλλον καὶ φωνὴ καὶ διαίτη καὶ σχήματι χρώνται, Ἀθηναῖοι δὲ κεκραμένῃ ἐξ ἀπάντων τῶν Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων.

ἀστός, -οῦ ansässiger Vollbürger
διότι (Konj.) weil- - αἱ τέχνηαι hier: „in Handwerk und Industrie benötigte Arbeitskräfte“

κακῶς βουλευόμεαι hier: schlechte Strategien verfolgen
ἀντιλογίζομαι DM dagegen aufrechnen- - πρυτανεία, -ων (n.Pl.) Gerichtskauttionen (Zivilprozesse)
ἔκπλου, -ου milit. Ausfahrt, flotten-technischer Aufwand

οἴκοι „zu Hause“: Angehörige und „Freunde“ sowie ausländische Dienstleister werden eben nur von der übergeordneten Staatsmacht abgeurteilt (die damit eine judikative Kontrollfunktion ausübt)- - ἄχθομαι +Dat. hassen- - σφῶν αὐτῶν „ihrer eigenen (Lands-) Leute“

ἐκατοστή, -ῆς „Hundertstel“: Einreise- bzw. Visa-Gebühr- - τω = τι (enklit.)

συνοικία, -ας hier: Beherbergungs-Lizenz- - ἀνδράποδον μισθοφοροῦν (Part.Präs.A) Verleih-Sklave (für private services)- - ἐπιδημία, -ας Aufenthalt im Gastland
πρέσβεις, -εων (m.Pl.) Diplomaten

δῆμος, -ου Volksvers.; Volksgerichtshof- - ἀντιβολέω demütig bitten- - του = τινος (enklit.)

ἐπιλαμβάνομαι M +2 Gen. jem. bei ...nehmen- - καθίσταμαι M Perf.intr. καθέστηκα in einen Zustand geraten

εὐωχία, -ας (Fest-) Mahl; Essgewohnheiten

τῆς erg. γῆς bzw. φωνῆς

κεράννυμι Perf.M/P κέκραμαι vermischen

Die Stellung der Migranten in Platons *Nomoi* (VIII 850a-c)

In seinem Spätwerk entwickelt der große Philosoph und Staatstheoretiker *Platon* (428-348 v. Chr.) rigide Ansichten einer gelenkten Idealgesellschaft, die in den 12 Büchern *Nomoi* gipfeln (Gesetze für die ideale Neugründung der Stadt *Magnesia* auf Kreta). Den Fremden im Staatswesen kommt zwar als Trägern der meisten Handwerks- und Wirtschaftszeige große ökonomische Bedeutung zu - und sie genießen auch als Menschen unter Menschen den strikten Schutz des normativen Systems, die Gesellschaft der Vollbürger hat sich aber von ihnen als nicht im Sinne der idealen Staats-Utopie Erzeugenen abzuschließen.

Ἴέναι δὲ τὸν βουλόμενον εἰς τὴν μετοίκησιν ἐπὶ ῥητοῖς, ὡς οἰκῆσεως οὔσης τῶν ξένων τῷ βουλομένῳ καὶ δυναμένῳ κατοικεῖν, τέχνην κεκτημένῳ καὶ ἐπιδημοῦντι μὴ πλέον ἐτῶν εἴκοσιν ἀφ' ἧς ἂν γράφηται, μετοίκιον μηδὲ σμικρὸν τελοῦντι πλὴν τοῦ σωφρονεῖν, μηδὲ ἄλλο αὐτῷ τέλος ἐνεκά τινος ὠνῆς ἢ καὶ πράσεως: ὅταν δ' ἐξήκωσιν οἱ χρόνοι, τὴν αὐτοῦ λαβόντα οὐσίαν ἀπιέναι.

Ἐὰν δ' ἐν τοῖς ἔτεσι τούτοις αὐτῷ συμβῆ λόγου ἀξίῳ πρὸς εὐεργεσίαν τῆς πόλεως γεγονέναι τινὰ ἰκανήν, καὶ πιστεύη πείσειν βουλὴν καὶ ἐκκλησίαν, ἢ τινὰ ἀναβολὴν τῆς ἐξοικίσεως ἀξίων αὐτῷ γίνεσθαι κυρίως, ἢ καὶ τὸ παράπαν διὰ βίου τινὰ μονήν, ἐπελθὼν καὶ πείσας τὴν πόλιν, ἅπερ ἂν πείση, ταῦτα αὐτῷ τέλεα γινέσθω. Παισὶ δὲ μετοίκων, δημιουργοῖς οὔσι καὶ γενομένοις ἐτῶν πεντεκαίδεκα, τῆς μὲν μετοικίας ἀρχέτω χρόνος ὁ μετὰ τὸ πέμπτον καὶ δέκατον ἔτος· ἐπὶ τούτοις δὲ εἴκοσιν ἔτη μείνας, ἴτω ὅπη αὐτῷ φίλον, μένειν δὲ ἂν βούληται, κατὰ τὰ αὐτὰ μενέτω πείσας· ὁ δὲ ἀπὼν ἐξαλειψάμενος ἴτω τὰς ἀπογραφάς, αἵτινες ἂν αὐτῷ παρὰ τοῖς ἄρχουσιν γεγραμμένοι πρότερον ὦσιν.

ἰέναι „es ist festgelegt, dass...kann“ (A.c.I. als Inhalt des Gesetzes)
ἐπὶ ῥητοῖς unter festgelegten Bedingungen
οἰκήσεως -εως Ansiedlungsgenehmigung
τέχνην -ης spezialisiertes Handwerk bzw. Gewerbe
ἐπιδημέω sich im Staat aufhalten
γράφω M: sich eintragen lassen (Melderegister)
μετοίκιον, -ου Fremdensteuer-
τελέω bezahlen
ὠνή, -ης Kauf, πράσις, -εως Verkauf
λόγου ἀξίος erwähnenswert, bedeutend-
εὐεργεσία, -ας öffentliche Wohltäterschaft-
ἀναβολή, -ης Aufschub-
κύριος 3 argumentierbar, rechtmäßig-
μονή, -ης (genehmigter) Aufenthalt-
τέλεος 3 abgesehnet, rechtskräftig-
δημιουργός, -οῦ (ausgebildeter) Handwerker bzw. Gewerbetreibender
ἀρχέτω Imp.Präs.A 3.Sg.-
μείνας Part. Aor.A von μένω
ἐξαλείφω Eintrag löschen lassen
ἀπογραφή, -ης Eintrag (Standesregister)

Die Integrationspolitik Alexanders des Großen

Plutarch (ca. 50-120 n.Chr.), der in seinen Schriften der popularphilosophischen Linie des Mittelplatonismus folgt, befasst sich in dem einbändigen Werk „De Alexandri Magni fortuna aut virtute“ auch mit den historisch relevanten Aspekten von Alexanders Bevölkerungspolitik in seinem neuen Riesenreich – zumindest mit dem weltpolitischen Ansatz der Pläne, deren Verwirklichung durch den Tod des Königs zunichte gemacht wurden – und ordnet sie in den Kontext vergleichbarer Entwicklungen und philosophischer Ansätze ein.

Καὶ μὴν ἡ πολὺ θαυμαζομένη πολιτεία τοῦ τὴν Στωϊκῶν αἵρεσιν καταβαλομένου Ζήνωνος εἰς ἓν τοῦτο συντείνει κεφάλαιον, ἵνα μὴ κατὰ πόλεις μηδὲ δήμους οἰκῶμεν ἰδίους ἕκαστοι διωρισμένοι δικαίους, ἀλλὰ πάντας ἀνθρώπους ἠγώμεθα δημότας καὶ πολίτας, εἰς δὲ βίος ἦ καὶ κόσμος, ὡς περ ἀγέλης συννόμου νόμῳ κοινῶ συντρεφομένης. Τοῦτο Ζήνων μὲν ἔγραψεν ὡς περ ὄναρ ἢ εἶδωλον εὐνομίας φιλοσόφου καὶ πολιτείας ἀνατυπώσμενος, Ἀλέξανδρος δὲ τῷ λόγῳ τὸ ἔργον παρέσχεν. Οὐ γάρ, ὡς Ἀριστοτέλης συνεβούλευεν αὐτῷ, τοῖς μὲν Ἑλλησιν ἡγεμονικῶς, τοῖς δὲ βαρβάροις δεσποτικῶς χρώμενος, καὶ τῶν μὲν ὡς φίλων καὶ οἰκείων ἐπιμελούμενος, τοῖς δ' ὡς ζώοις ἢ φυτοῖς προσφερόμενος, πολέμων πολλῶν καὶ φυγῶν ἐνέπλησε καὶ στάσεων ὑπούλων τὴν ἡγεμονίαν· ἀλλὰ κοινὸς ἦκειν θεόθεν ἀρμοστής καὶ διαλλακτῆς τῶν ὄλων νομιζῶν, οὐς τῷ λόγῳ μὴ συνῆγε, τοῖς ὅπλοις βιαζόμενος καὶ εἰς ταῦτο συνενεγκῶν τὰ πανταχόθεν, ὡς περ ἐν κρατῆρι φιλοτησίῳ μίξας τοὺς βίους καὶ τὰ ἦθη καὶ τοὺς γάμους καὶ τὰς διαίτας, πατρίδα μὲν τὴν οἰκουμένην προσέταξεν ἠγεῖσθαι πάντας, ἀκρόπολιν δὲ καὶ φρουράν τὸ στρατόπεδον, συγγενεῖς δὲ τοὺς ἀγαθοὺς, ἀλλοφύλους δὲ τοὺς πονηροὺς. Τὸ δ' Ἑλληνικὸν καὶ βαρβαρικὸν μὴ χλαμύδι μηδὲ πέλτη μηδ' ἀκινάκη μηδὲ κάνδυ διορίζειν, ἀλλὰ τὸ μὲν Ἑλληνικὸν ἀρετῆ, τὸ δὲ βαρβαρικὸν κακίᾳ τεκμαίρεσθαι, κοινὰς δ' ἐσθῆτας ἠγεῖσθαι καὶ τραπέζας καὶ γάμους καὶ διαίτας, δι' αἵματος καὶ τέκνων ἀνακεραννυμένους.

Δημάρτατος μὲν οὖν ὁ Κορίνθιος εἰς ὧν τῶν Φιλίππου ξένων καὶ φίλων, ὅτ' Ἀλέξανδρον εἶδεν ἐν Σούσοις, περιχαρῆς γενόμενος καὶ δακρύσας μεγάλης ἔφη χαρᾶς ἐστερηῆσθαι τοὺς ἔμπροσθεν τεθηκότας Ἑλληνας, ὅτι Ἀλέξανδρον οὐκ εἶδον ἐν τῷ Δαρείου θρόνῳ καθεζόμενον· ἐγὼ δ' οὐδὲ τούτου μὰ Δία τοῦ θεάματος ζηλῶ τοὺς ἰδόντας, ὃ καὶ τύχης ἦν καὶ κοινὸν ἐτέρων βασιλέων· ἀλλ' ἐκείνης ἡδέως ἂν μοι δοκῶ γενέσθαι τῆς καλῆς καὶ ἱερᾶς νυμφαγωγίας θεατῆς, ὅτε μιᾷ σκηνῇ χρυσωρόφῳ περιλαβῶν, ἐφ' ἐστίας κοινῆς καὶ τραπέζης, ἑκατὸν Περσίδας νύμφας καὶ ἑκατὸν νυμφίους Μακεδόνας καὶ Ἑλληνας, αὐτὸς ἐστεφανωμένος πρῶτος ἀναμέλπων τὸν ὑμέναιον, ὡς περ φιλοτήσιον ἐπάδων μέλος εἰς

αἵρεσις, -εως Sekte; Lehre
καταβάλλω +M begründen
κεφάλαιον, -ου Haupt-Aussage

δικαίον, -ου (subst. Adj.) Rechtsnorm
ἀγέλη, -ης „Herde“
σύννομος 2 (rechtlich) gleichgesinnt

ἀνατυπώω +M entwerfen, prägen

χρήομαι DM +Dat. hier: umgehen mit jem. — φυτόν, -οῦ Pflanze
προσφέρω M: auf jem. zugehen
στάσις, -εως Aufruhr, Bürgerkrieg
ὑπούλος 2 unter der Oberfläche
ἀρμοστής, -οῦ vereinende bzw. ausgleichende Kraft/Person

φιλοτήσιος 3 liebevoll, Liebe-
ἢ οἰκουμένη erg. γῆ die (ganze) bewohnte Welt
φρουρά, -ᾶς hier: (befestigtes) Zentrum
χλαμύς, -ύδος f. (europ.) Krieger-Mantel, Gewand- - πέλτη, -ης (europ.) Schild- - ἀκινάκης, -ου pers. Dolch- - κάνδυς, -υος m. pers. Kaftan

περιχαρῆς 2 hocherfreut
χαρά, -ᾶς Freude

θέαμα, -ατος Schauspiel, Anblick
ζηλῶ hier: jem. beneiden für etw. (+Gen.)

ἂν μοι δοκῶ γενέσθαι „ich wäre gerne geworden/gewesen“

χρυσώροφος 2 goldüberdacht
αὐτός gemeint ist Alexander (selbst)
ἀναμέλω anstimmen, ὑμέναιος, -ου Hochzeitsgesang- - μέλος, -ους Lied

κοινωνίαν συνιοῦσι τοῖς μεγίστοις καὶ δυνατωτάτοις γένεσι, μιᾶς νυμφίος, πασῶν δὲ νυμφαγωγός ἅμα καὶ πατήρ καὶ ἄρμοστής κατὰ ζυγὰ συνῆπτεν. Ἡδέως γὰρ ἂν εἶπον· ὦ βάρβαρε Ξέρξη καὶ ἀνόητε καὶ μάτην πολλὰ περὶ τὴν Ἑλλησποντίαν πονηθεὶς γέφυραν, οὕτως ἔμφρονες βασιλεῖς Ἀσίαν Εὐρώπῃ συνάπτουσιν, οὐ ξύλοις οὐδὲ σχεδίαις οὐδ' ἀψύχοις καὶ ἀσυμπαθέσι δεσμοῖς, ἀλλ' ἔρωτι νομίμῳ καὶ γάμοις σῶφροσι καὶ κοινωνίαις παιδῶν τὰ γένη συνάπτοντες.“

συνιοῦσι *Part.Präs.A Dat.Pl.v.* σύνειμι
zusammenkommen, sich vereinigen
νυμφαγωγός, -οῦ Brautführer
συνάπτω verbinden, vereinigen
μάτην (*Adv.*) vergeblich
πονέω +M(P) sich abmühen
ἔμφρονες βασιλεῖς *allgem.:* „Herrscher
mit Verstand“
σχεδία, -ας Floß; Ponton

Ausländerfeindlichkeit, Gegenmaßnahmen und Bestimmungen zur Familien-Zusammenführung

Der kaiserzeitliche Historiker Flavius Arrianus (*ἀκμή* unter Hadrian) greift in den 7 Büchern seiner Ἀλεξάνδρου ἀνάβασις erneut den Feldzug des großen Makedonenkönigs auf, um aus den kontemporären Quellen (die uns überwiegend nicht erhalten sind) dem Leser den Auszug des Wahrscheinlichsten zu bieten.

Im 7. Buch kommt es nach der Massenhochzeit von Susa (324 v.Chr.) zu Unruhe und „Ausländerfeindlichkeit“ unter den altgedienten makedonisch-griechischen Truppen, weil Alexander die dezimierten Einheiten ohne Unterschied der Herkunft mit Orientalen auffüllt. Auf die Drohung mit Meuterei reagiert er in einer emotionalen Rede, als deren Konsequenz die ausschließliche Bestellung von persischen und anderen orientalischen Würdenträgern beginnen wird. Das „Stammpersonal“ ist konsterniert...

VII 11 Ταῦτα εἰπὼν κατεπήδησέ τε ἀπὸ τοῦ βήματος ὀξέως καὶ ἐς τὰ βασιλεια παρελθὼν οὔτε ἐθεράπευσε τὸ σῶμα οὔτε τῷ ὤφθη τῶν ἐταίρων· ἀλλ' οὐδὲ ἐς τὴν ὑστεραίαν ὤφθη. Τῇ τρίτῃ δὲ καλέσας εἴσω τῶν Περσῶν τοὺς ἐπιλέκτους τάς τε ἡγεμονίας αὐτοῖς τῶν τάξεων δένειμε, καὶ ὅσους συγγενεῖς ἀπέφηνε, τούτοις δὲ νόμιμον ἐποίησε φιλεῖν αὐτὸν μόνοις. Οἱ δὲ Μακεδόνες ἔν τε τῷ παραυτίκα ἀκούσαντες τῶν λόγων ἐκπεπληγμένοι σιγῇ ἔμενον αὐτοῦ πρὸς τῷ βήματι, οὐδέ τις ἠκολούθησε τῷ βασιλεῖ ἀπαλλαττομένῳ ὅτι μὴ οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἐταίροί τε καὶ οἱ σωματοφύλακες, οἱ δὲ πολλοὶ οὔτε μένοντες ὅ τι πράττωσιν ἢ λέγωσιν εἶχον, οὔτε ἀπαλλάσσεσθαι ἠθέλον. Ὡς δὲ τὰ Περσῶν τε καὶ Μήδων αὐτοῖς ἐξηγγέλλετο, αἶ τε ἡγεμονία Πέρσαις διδόμενα καὶ ἡ στρατιὰ ἡ βαρβαρική ἐς λόχους τε καταλεγομένη καὶ τὰ Μακεδονικὰ ὀνόματα ἄγνημά τι Περσικὸν καλούμενον καὶ πεζέταιροι Πέρσαι καὶ ἀσθέτεροι ἄλλοι καὶ ἀργυρασπίδων τάξις Περσική καὶ ἡ τῶν ἐταίρων ἵππος καὶ ταύτης ἄλλο ἄγνημα βασιλικόν, οὐκέτι καρτεροὶ σφῶν ἦσαν, ἀλλὰ ξυνδραμόντες ὡς πρὸς τὰ βασιλεια τὰ μὲν ὄπλα αὐτοῦ πρὸ τῶν θυρῶν ἐρρίπτουν, ἰκετηρίας ταύτας τῷ βασιλεῖ, αὐτοὶ δ' ἐβῶν πρὸ τῶν θυρῶν ἐστηκότες, δεόμενοι παρελθεῖν εἶσω· τοὺς τε αἰτίους τῆς ἐν τῷ τότε ταραχῆς καὶ τοὺς ἄρξαντας τῆς βοῆς ἐκδιδόναι ἐθέλειν·

καταπηδάω hinunterspringen
βασιλεια, -ων (*n.Pl.*) Königs-Zelt
τῷ = τινι (*enklit.*)
ἡ ὑστεραία *erg.* ἡμέρα der folgende Tag-- - ἡγεμονία, -ας *hier:*
Kommando- - συγγενής 2 „*verwandt*“:
hier: Angehöriger des (makedonischen) Hof-Adels, ἀποφαίνω erklären zu- - φιλέω küssen (als Zeichen der vertrauten Stellung)
ἀκολουθέω mitgehen, folgen
ὅτι μὴ außer- - σωματοφύλαξ, -ακος (adeliger) Leibwächter
ἔχω ὅ τι wissen, was man...soll (+Konj.)

ἄγνημα, -ατος persönliches Gefolge (Elite-Einheit)- - καλούμενον „*das bezeichnet wurde als...*“ (*auf ἄγνημα zu beziehen*)- - ἀσθέτεροι, -ων A. (weitere Elite-Einheit)- - ἀργύρασις, -ιδος m. mit silbernem Schild (besondere Phalanx-Abteilung)
ῥιπτέω niederwerfen, -legen
ἰκετηρία, -ας Demutsgeste

ταραχή, -ῆς Verwirrung, Aufruhr

οὐκ οὐκ ἀπαλλαγῆσθαι τῶν θυρῶν οὔτε ἡμέρας οὔτε νυκτός, εἰ μή τινα οἶκτον σφῶν ἔξει Ἀλέξανδρος.

Ταῦτα ὡς ἀπηγγέλλετο αὐτῷ, ὁ δὲ σπουδῇ ἐξέρχεται καὶ ἰδὼν τε ταπεινῶς διακειμένους καὶ ἀκούσας σὺν οἰμωγῇ τῶν πολλῶν βοώντων καὶ αὐτῷ προχεῖται δάκρυα. Καὶ ὁ μὲν ἀνήγετο ὡς τι ἐρῶν, οἱ δὲ ἔμενον λιπαροῦντες. Καὶ τις αὐτῶν καθ' ἡλικίαν τε καὶ ἱππαρχίαν τῆς ἵππου τῆς ἐταιρικῆς οὐκ ἀφανῆς, Καλλίνης ὄνομα, τοιαῦτα εἶπεν· „ὦ βασιλεῦ, τὰ λυποῦντά ἐστι Μακεδόνας, ὅτι σὺ Περσῶν μὲν τινας ἤδη πεποίησαι σαυτῷ συγγενεῖς καὶ καλοῦνται Πέρσαι συγγενεῖς Ἀλεξάνδρου καὶ φιλοῦσί σε, Μακεδόνων δὲ οὔπω τις γέγυται ταύτης τῆς τιμῆς.“

Ἔνθα δὲ ὑπολαβὼν Ἀλέξανδρος, „Ἄλλ' ὑμᾶς τε“, ἔφη, „ζύμπαντας ἐμαυτῷ τίθεμαι συγγενεῖς καὶ τό γε ἀπὸ τούτου οὕτως καλέσω.“ Ταῦτα εἰπόντα προσελθὼν ὁ Καλλίνης τε ἐφίλησε, καὶ ὅστις ἄλλος φιλήσει ἠθέλησε. Καὶ οὕτω δὲ ἀναλαβόντες τὰ ὄπλα βοῶντές τε καὶ παιωνίζοντες ἐς τὸ στρατόπεδον ἀπήσαν.

Ἀλέξανδρος δὲ ἐπὶ τούτοις θυσίαν τε θύει τοῖς θεοῖς, οἷς αὐτῷ νόμος, καὶ θοίνην δημοτελῆ ἐποίησε, καθήμενός τε αὐτὸς καὶ πάντων καθημένων, ἀμφ' αὐτὸν μὲν Μακεδόνων, ἐν δὲ τῷ ἐφεξῆς τούτων Περσῶν, ἐπὶ δὲ τούτοις τῶν ἄλλων ἐθνῶν, ὅσοι κατ' ἀξίωσιν ἢ τινα ἄλλην ἀρετὴν πρεσβεύομενοι, καὶ ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ κρατῆρος αὐτὸς τε καὶ οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἀρρῶμενοι ἔσπενδον τὰς αὐτὰς σπονδάς καταρχομένων τῶν τε Ἑλλήνων μάντεων καὶ τῶν Μάγων. Εὐχέτο δὲ τὰ τε ἄλλα ἀγαθὰ καὶ ὁμόνοιαν τε καὶ κοινωνίαν τῆς ἀρχῆς Μακεδόσι καὶ Πέρσαις. Εἶναι δὲ κατέχει λόγος τοὺς μετασχόντας τῆς θοίνης ἐννακισχιλίου, καὶ τούτους πάντας μίαν τε σπονδὴν σπείσαι καὶ ἐπ' αὐτῇ παιωνίσει.

VII 12 Ἔνθα δὲ ἐθελονταὶ ἤδη αὐτῷ ἀπήσαν τῶν Μακεδόνων ὅσοι διὰ γῆρας ἢ τινα ἄλλην ζυμφορὰν ἀπόλεμοι ἦσαν· καὶ οὗτοι αὐτῷ ἐγένοντο ἐς τοὺς μυρίους. Τούτοις δὲ τὴν τε μισθοφορὰν οὐ τοῦ ἐξήκοντος ἤδη χρόνου ἔδωκεν Ἀλέξανδρος μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῦ ἐς τὴν ἀπονόστησιν τὴν οἴκαδε ζυμβαίνοντος. Ἐπέδωκεν δὲ καὶ τάλαντον ἐκάστῳ ὑπὲρ τὴν μισθοφορὰν· παῖδες δὲ εἴ τω ἦσαν ἐκ τῶν Ἀσιανῶν γυναικῶν, παρὰ οἱ καταλιπεῖν ἐκέλευσε μηδὲ στάσιν κατάγειν ἐς Μακεδονίαν ἀλλοφύλους τε καὶ ἐκ τῶν βαρβάρων γυναικῶν παῖδας τοῖς οἴκοι ὑπολελειμμένοις παισὶ τε καὶ μητράσιν αὐτῶν· αὐτὸς δὲ ἐπιμελήσεσθαι, ὡς ἐκτρέφοιντο Μακεδονικῶς τὰ τε ἄλλα καὶ ἐς τὰ πολέμια κοσμούμενοι, γενομένους δὲ ἄνδρας ἀξιῖν αὐτὸς ἐς Μακεδονίαν καὶ παραδώσειν τοῖς πατράσιν.

οἶκτος, -ου Mitleid, Bedauern

ταπεινός 3 niedrig, demütig,
διακειμένος 3 Part.Perf.Pass. zu δια-
τίθεμαι M sich (in einer Lage) be-
finden- - οἰμωγή, -ῆς Gejammer
λιπαρέω beharren; bitten
ἱππαρχία, -ας Reiterei-Kommando

γεύομαι DM „kosten“= erlangen
ὑπολαμβάνω das Wort ergreifen, ein-
fallen

φιλέω hier: küssen

παιωνίζω Jubel- (Schlacht-) Gesang
anstimmen

νόμος, -ου hier: (persönlicher)
Brauch; erg. ἐστίν

θοίνη, -ης Festmahl- - δημοτελής 2 auf
Staatskosten- - τὸ ἐφεξῆς (dekl.Adv.)
im Anschluss

πρεσβεύω M: sich auszeichnen
ἀρῶ +M schöpfen
σπονδαί, -ῶν (Trank-) Opfer

κατέχω hier: darstellen, belegen

ἐθελοντής, -οῦ m. freiwillig, aus
eigenem Antrieb

ζυμφορά, -ᾶς Unglücksfall
ἀπόλεμος 2 kriegsuntauglich
μισθοφορά, -ᾶς Sold
ἐξήκω hier: verstreichen (Zeit)

τω = τινι (enklit.)

οἱ = ἐαυτῷ (gemeint ist Alexander)
στάσις, -εως Streit, Zwist
ἀλλόφυλος 2 volksfremd

aus Homers ODYSSEE η & θ: Odysseus am Hof der Phäaken

Nachdem Odysseus im 5. Gesang alleine von Kalypsos Insel Ogygia auf dem Floß abgereist ist und Poseidons Seesturm mit Mühe überlebt hat, erreicht er die Phäakeninsel Scheria (Korfu?). Athene veranlasst die Königstochter Nausikaa, die mit ihren Gefährtinnen in Strandnähe Ball spielt, ihm freundlich gegenüberzutreten und ihn mit dem Nötigsten zu versorgen (6. Gesang). Ganz alleine erreicht er dann die Hauptstadt, bewundert ihre Anlage und wendet sich im Palast persönlich an die Königin (7. Gesang):

ΟΔΥΣΣΕΥΣ

„Ἀρήτη, θύγατερ Ῥηξήνορος ἀντιθέοιο,
σόν τε πόσιν σά τε γούναθ' ικάνω πολλὰ μογήσας,
τούσδε τε δαιτυμόνας, τοῖσιν θεοὶ ὄλβια δοῖεν,
ζωέμεναι, καὶ παισὶν ἐπιτρέψειεν ἕκαστος
κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι γέρας θ', ὅ τι δῆμος ἔδωκεν. 150
Αὐτὰρ ἐμοὶ πομπήν ὀτρύνετε πατρίδ' ικέσθαι
θᾶσσον, ἐπεὶ δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πῆματα πάσχω.“

᾽Ως εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετ' ἐπ' ἐσχάρη ἐν κονίησι
πὰρ πυρί· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ.
᾽Ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρον ἦρωσ Ἐχένης, 155
ὅς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν
καὶ μῦθοισι κέκαστο, παλαιὰ τε πολλὰ τε εἰδώσ·
ὅ σφιν εὖ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

„Ἀλκίνο', οὐ μὲν τοι τόδε κάλλιον οὐδὲ ἔοικε
ξεῖνον μὲν χαμαί ἦσθαι ἐπ' ἐσχάρη ἐν κονίησιν· 160
οἶδε δὲ σὸν μῦθον ποτιδέγμενοι ἰσχανόωνται.
Ἄλλ' ἄγε δὴ ξεῖνον μὲν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
ἔσσον ἀναστήσας, σὺ δὲ κηρύκεσσι κέλευσον
οἶνον ἐπικρῆσαι, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ
σπείσομεν, ὅς θ' ικέτησιν ἄμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ· 165
δόρπον δὲ ξεῖνῳ ταμίη δότῳ ἔνδον ἔόντων.“

Αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
χειρὸς ἐλὼν Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
ᾠρσεν ἀπ' ἐσχαρόφιν καὶ ἐπὶ θρόνου εἶσε φαεινοῦ,
υἷον ἀναστήσας ἀγαπήνορα Λαοδάμαντα, 170
ὅς οἱ πλησίον ἴζε, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκε.
Χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόω ἐπέχευε φέρουσα
καλῆ χρυσεῖη, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίπασθαι· παρὰ δὲ ξεστήν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
Σῆτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα, 175
εἶδατα πόλλ' ἐπιθείσα, χαρίζομένη παρεόντων.

πόσις, -ιος Gatte - ικάνω = ἀφικνέομαι
μογέω sich abmühen- - δαιτυμών, -
όνοσ Teilnehmer am Festmahl
ὄλβιος 3 reich, glücklich
ζωέμεναι = ζῆν leben (*epexeget. Inf.*
zum *Inhalt des Wunsches*)- - ἐπιτρέπω
hier: vererben- - γέρας, -αος Ehren-
teil, -stellung- - πομπή, -ῆς Geleit,
Fahrgelegenheit- - ὀτρύνω *hier*: rasch
bereitmachen- - δηθὰ (*Adv.*) lange
ἄπο = ἀπό +*Gen.* (*Postposition*)
ἐσχάρη, -ης Herd- - κονίη, -ης Staub,
Asche- - ἀκὴν (*Adv.*) leise- - σιωπή,
-ῆς Schweigen- - ὀψέ (*Adv.*) spät
προγενής 2 alt
καίνυμαι M *Perf.* κέκασμαι sich aus-
zeichnen
ἔοικε(v) *unpersönl.* es gehört sich
χαμαί (*Adv.*) auf dem Boden
= προσδεξάμενοι (*Wurzelaor.* M)
ἰσχανάω zurückhalten, M zögern
(*metr. zerdehnte 3.Pl.M*)
ἀργυρόηλος 2 mit goldenen Nägeln
beschlagen- - ἔσσον *Imp.Aor.A v.* ἔζω
setzen (lassen)- - ἐπικεραυνῶμι *Aor.*
ἐπέκρησα (dazu) mischen- - σπένδω
Aor. ἔσπεισα Trankopfer bringen
(*kurzvokal. Konj.Aor.*)- - ὀπηδέω
mitgehen, beschützen (+*Dat.*)
δόρπος, -ου Mahl- - ταμίη, -ης Haus-
hälterin- - (ἔνδον) ἔόντα (*n.Pl.*) (im
Haus) lagernde Güter
μένος, -ουσ „Macht“ (*Umschreibung*
für *Person*)- - δαΐφρων, -ονος klug,
verständlich- - ὄρνωμι *Aor.* ᾠρσα auf-
treiben, -helfen- - ἐσχαρόφι(v) = *Gen.*
(**Abl.*)- - ἀγαπήνωρ, -ορος Mut
liebend
χέρνιψ, -ιβος f. Waschwasser
πρόχοος, -ου Kanne
λέβης, -ητος Kessel, Becken- - νίζω od.
νίπτω waschen- - ξεστός 3 glatt
(gehobelt)- - τανύω spannen, *hier*:
aufstellen- - εἶδαρ, -ατος Nahrung;
Leckerbissen- - παρεόντων *Gen.part.*

Αὐτὰρ ὁ πίνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.

Καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·

„Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον

πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνω

σπείσομεν, ὅς θ' ἰκέτησιν ἄμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.“

180

πολύτλας m. der viel erträgt/ertrug

κεράννυμι Aor. ἐκέρασα (+M) mischen
μέθυ n. Wein

Alkinoos äußert den Verdacht, Odysseus könnte einer der Götter sein, die bei den Phäaken noch mit Menschen verkehren, und kündigt Opfer an.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

„Ἀλκίνο', ἄλλο τί τοι μελέτω φρεσίν· οὐ γὰρ ἐγὼ γε

ἀθανάτοισιν ἕοικα, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,

οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, ἀλλὰ θνητοῖσι βροτοῖσιν.

210

Οὓς τινας ὑμεῖς ἴστε μάλιστ' ὀχέοντας οἰζύν

ἀνθρώπων, τοῖσιν κεν ἐν ἄλγεσιν ἰσωσαίμην·

καὶ δ' ἔτι κεν καὶ πλείον' ἐγὼ κακὰ μυθησαίμην,

ὅσσα γε δὴ ζύμπαντα θεῶν ιότητι μόγησα.

Ἄλλ' ἐμὲ μὲν δορπήσαι ἐάσατε κηδόμενόν περ·

215

οὐ γὰρ τι στυγερῆ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο

ἔπλετο, ἦ τ' ἐκέλευσεν ἕο μνήσασθαι ἀνάγκη

καὶ μάλα τειρόμενον καὶ ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,

ὣς καὶ ἐγὼ πένθος μὲν ἔχω φρεσίν, ἦ δὲ μάλ' αἰεὶ

ἔσθέμενα κέλεται καὶ πινέμεν, ἐκ δέ με πάντων

220

ληθάνει, ὅσσ' ἔπαθον, καὶ ἐνιπλησθῆναι ἀνώγει.

Ἵμεῖς δ' ὀτρύνεσθε ἄμ' ἠοί φαινομένηφιν,

ὥς κ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐμῆς ἐπιβήσετε πάτρης,

καὶ περ πολλὰ παθόντα· ἰδόντα με καὶ λίποι αἰῶν

κτῆσιν ἐμὴν δμῶας τε καὶ ὑπερεφές μέγα δῶμα.“

225

ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ' ἐκέλευον

πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.

Αὐτὰρ ἐπεὶ σπείσαν τε πῖον θ', ὅσον ἤθελε θυμός,

οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,

αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρω ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,

230

πὰρ δέ οἱ Ἀρήτη τε καὶ Ἀλκίνοος θεοειδῆς

ἦσθην· ἀμφίπολοι δ' ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός.

μέλει unpersönl. etw. bereitet mir
Sorgen

ἕοικα (Perf.) gleichen, aussehen wie

δέμας n. Körperbau

ὀχέω befördern, fahren mit

οἰζύς, -ύος Jammer, Leid

ἰσώω gleichstellen

ιότης, -ητος f. Wille

δορπέω speisen

κήδομαι M betrübt sein

στυγερός 3 böartig

κύντερος 3 (ohne Grdstufe.) gemeiner

πέλομαι st.Aor.3.Sg. ἔπλετο werden;

sein- - ἕο = αυτο /ῆς (Gen. Refl.-

Pron.)- - τε ρω plagen, quälen

ἐκληθάνω vergessen lassen (Tmesis)

ἐμπίμπλημι Aor.P ἐνεπλήσθην anfüllen

ἀνωγα Perf. od. ἀνώγω befehlen, ver-

anlassen- - ὀτρύνω M: sich beeilen,

ans Werk machen- - ἐπιβαίνω

Aor.trans. ἐπέβησα aufsteigen lassen;

hier: an Land setzen (kurzwokal.Konj.)

δμῶς, δμῶς Diener

ὑπερεφής 2 mit hohem Dach

ἐπαινώω zustimmen

κακκείω (= κατακείω) sich
niederlegen wollen

ἦσθην 3.Dual Plqmpf. v. ἦμαι sitzen

ἔντεα, -ων (n.Pl.) hier: Geschirr

Tags darauf werden Vorbereitungen für die Abfahrt getroffen, nochmals ein Festmahl aufgetragen und Wettkämpfe veranstaltet (8. Gesang). Euryalos hat sich abschätzig gegenüber dem Fremden geäußert, daher verlangt der Phäakenkönig eine Entschuldigung von ihm:

„Εὐρύαλος δέ ἐ αὐτὸν ἀρεσσάσθω ἐπέεσσι
καὶ δῶρω, ἐπεὶ οὐ τι ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν.“

ᾠς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ἢ δ' ἐκέλευον,
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
Τὸν δ' αὐτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·

400

„Ἀλκίνοε κρείων, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
τοιγὰρ ἐγὼ τὸν ξεῖνον ἀρέσσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.

Δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἔπι κώπη
ἀργυρέη, κολεόν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
ἀμφιδεδίηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται.“

405

ᾠς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει ξίφος ἀργυρόηλον,
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Χαίρε, πάτερ ᾧ ξεῖνε· ἔπος δ' εἶ περ τι βέβακται
δεινόν, ἄφαρ τὸ φέροισιν ἀναρπάξασαι ἄελλαι.
Σοὶ δὲ θεοὶ ἄλοχόν τ' ἰδέειν καὶ πατρίδ' ἰκέσθαι
δοῖεν, ἐπεὶ δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πῆματα πάσχεις.“

410

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

„Καὶ σὺ, φίλος, μάλα χαίρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν·
μηδέ τί τοι ξίφεός γε ποθὴ μετόπισθε γένοιτο
τούτου, ὃ δὴ μοι δῶκας ἀρεσσάμενος ἐπέεσσιν.“

415

Ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισι θέτο ξίφος ἀργυρόηλον.

Δύσετό τ' ἠέλιος, καὶ τῷ κλυτὰ δῶρα παρήεν.
Καὶ τὰ γ' ἐς Ἄλκινόοιο φέρον κήρυκες ἀγαυοί·
δεξάμενοι δ' ἄρα παῖδες ἀμύμονος Ἄλκινόοιο
μητρὶ παρ' αἰδοίῃ ἔθεσαν περικαλλέα δῶρα.

420

Τοῖσιν δ' ἠγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἄλκινόοιο,
ἐλθόντες δὲ καθίζον ἐν ὑψηλοῖσι θρόνοισι.

Δὴ ῥα τότε Ἄρητην προσέφη μένος Ἄλκινόοιο·

„Δεῦρο, γύναι, φέρε χηλὸν ἀριπρεπέ, ἣ τις ἀρίστη·
ἐν δ' αὐτῇ θές φᾶρος εὐπλυνές ἠδὲ χιτῶνα.

425

Ἄμφι δέ οἱ πυρὶ χαλκὸν ἰήνατε, θέρμετε δ' ὕδωρ,
ὄφρα λοεσσάμενός τε ἰδὼν τ' εὐ κείμενα πάντα
δῶρα, τὰ οἱ Φαίηκες ἀμύμονες ἐνθάδ' ἔνεικαν,
δαιτί τε τέρπηται καὶ ἀοιδῆς ὕμνον ἀκούων.

Καὶ οἱ ἐγὼ τόδ' ἄλεισον ἐμὸν περικαλλές ὀπάσσω,
χρῦσεον, ὄφρ' ἐμέθεν μεμνημένος ἦματα πάντα
σπένδη ἐνὶ μεγάρω Δί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν.“

430

ᾠς ἔφατ', Ἄρητη δὲ μετὰ δμωῆσιν ἔειπεν
ἀμφὶ πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν ὅττι τάχιστα.

ἐ enklit. = αὐτ v/ v

ἀρέσσω Aor. ἤρεσ(σ)α versöhnlich
stimmen- - μοῖρα, -ας hier: ange-
brachtes Verhalten

οἰσέμεναι Inf. F v. φέρω

προΐημι aussenden

δέμας n. Körperbau

κρείων, -οντος Herrscher

ἀριδείκετος 2 ausgezeichnet, hervor-
ragend

ἄορ, ἄορος n. Schwert- - ἔπι = ἐπί

+Dat. (Postposition)- - κώπη, -ης

Griff- - κολεόν, -οῦ Schwertscheide

νεόπροστος 2 frisch zuge schnitten

ἀμφιδιδένω herum anlegen

ἀργυρόηλος 2 mit silbernen Nägeln

beschlagen- - βάζω Perf.P 3.Sg.

βέβακται sprechen

ἄφαρ (Adv.) sofort- ἄελλα, -ης

Windböe- - ἄλοχος, -ου Gattin

ἄπο = ἀπό (Postposition)

ποθή, -ῆς Verlust (als Gefühl)

μετόπισθε(v) (Adv.) später, nachher

δύσετο 3.Sg.Aor. mixtus v. δύομαι M

eintauchen, untergehen

erg. ἐς [δῶμα] Ἄ.- - ἀγαυός 3 erhaben

ἀμύμων, -ον edel

ἠγεμονεύω hier: vorangehen (+Dat.)

χηλός, -οῦ f. Kiste, Schatulle

ἀριπρεπής 2 kunstvoll, prächtig

φᾶρος, -ους Tuch; Mantel

εὐπλυνής 2 sauber gewaschen

χαλκός, -οῦ hier: Bronzekessel

ἰαίνω erwärmen

ἠνεικαν = ἠνεγκον (v. φέρω)

ἄλεισον, -ου Parfümfläschchen (for

men)- - ὀπάζω verleihen, schenken

ἐμέθεν = ἐμοῦ Gen.obl. (*Sep.)

δμωή, -ῆς Magd, Dienerin

<p>Αἰ δὲ <u>λοετροχόον</u> τρίποδ' ἴστασαν ἐν πυρὶ <u>κηλέω</u>, ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεον, ὑπὸ δὲ ξύλα <u>δαίον</u> ἐλοῦσαι. <u>Γάστριν</u> μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ· τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλὸν ἐξέφερον θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα, ἐσθῆτα χρυσόν τε, τά οἱ Φαίηκες ἔδωκαν· ἐν δ' αὐτῇ φάρος θῆκεν καλὸν τε χιτῶνα καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· „Αὐτὸς νῦν ἴδε <u>πῶμα</u>, θοῶς δ' ἐπὶ <u>δεσμὸν ἦλλον</u>, μή τις τοι καθ' ὁδὸν <u>δηλήσεται</u>, ὀππότε' ἂν αὐτε εὔδησθα γλυκὺν ὕπνον ἐὼν ἐν νηϊ μελαίνῃ.“ Αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς, αὐτίκ' <u>ἐπήρτυε</u> πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἦλε ποικίλον, ὃν ποτέ μιν <u>δέδαε</u> φρεσὶ πότνια Κίρκη. <u>Αὐτόδιον</u> δ' ἄρα μιν ταμίη λούσασθαι ἀνώγει ἔς ῥ' <u>ἀσάμινθον</u> βάνθ'· ὁ δ' ἄρ' ἀσπασίως ἴδε θυμῷ θερμὰ λοέτρ', ἐπεὶ οὐ τι <u>κομιζόμενός γε θάμιζεν</u>, ἐπεὶ δὴ λίπε δῶμα Καλυψοῦς <u>ἠῦκόμοιο</u>· τόφρα δὲ οἱ <u>κομιδὴ</u> γε θεῶ ὡς <u>ἔμπεδος</u> ἦεν.</p>	<p>435</p> <p>440</p> <p>445</p> <p>450</p>	<p>λοετροχός 2 badewannenfüllend κήλεος 2 verzehrend, lodernnd δαίω anzünden- - γάστρη, -ης hier: Kesselwölbung- - ἀμφέπω hier: „versorgen“ = umlodern</p> <p>πῶμα, -ατος Deckel- - δεσμός, -οῦ hier: Band, Verschluss- - ἰάλλω anlegen- - δηλέομαι M schädigen; berauben</p> <p>ἐπαρτώ einrichten, anlegen δέδαε(v) Perf. kennen, verstehen; trans.: lehren αὐτόδιον (Adv.) sogleich ἀσάμινθος, -ου f. Badewanne κομίζω M: sich pflegen, waschen θαμίζω +präd.Part. häufig etw. tun; Gelegenheit haben zu- - ἠῦκόμος 2 schönhaarig- - κομιδή, -ῆς Körper- pflege- - ἔμπεδος 2 hier: beständig</p>
<p><i>Taktgefühl gegenüber dem Heimatlosen: Als der Hofsänger (οἰδῶς) Demodokos ein Lied über die Vernichtung Trojas vorträgt, übermannen Odysseus die Gefühle...</i></p>		
<p>αὐτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς <u>τήκετο</u>, δάκρυ δ' ἔδευεν ὑπὸ <u>βλεφάροισι παρειάς</u>. Ὡς δὲ γυνὴ κλαίῃσι φίλον πόσιν <u>ἀμφιπεσοῦσα</u>, ὅς τε ἔῃς πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσησιν, ἄστει καὶ τεκέεσσιν ἀμύνων <u>νηλεές</u> ἦμαρ· ἢ μὲν τὸν θνήσκοντα καὶ <u>ἀσπαίροντα</u> ἰδοῦσα ἀμφ' αὐτῷ <u>χυμένη λίγα κωκύει</u>· οἱ δὲ τ' ὄπισθε κόπτοντες <u>δούρεσσι μετάφρενον</u> ἠδὲ καὶ ὤμους <u>εἴρερον</u> εἰσανάγουσι, πόνον τ' ἐχέμεν καὶ οἰζύν· τῆς δ' <u>ἐλεεινοτάτῳ</u> ἄχει <u>φθινύθουσι</u> παρειαί· ὡς Ὀδυσσεὺς ἐλεεινὸν ὑπ' <u>ὄφρῦσι</u> δάκρυον <u>εἶβεν</u>. Ἐνθ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνθανε δάκρυα <u>λείβων</u>, Ἀλκίνοος δὲ μιν οἶος <u>ἐπεφράσατ'</u> ἠδ' ἐνόησεν ἦμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ <u>στενάχοντος</u> ἄκουσεν. Αἶψα δὲ Φαίηκεσσι <u>φιληρέτμοισι</u> μετηύδα· „Κέκλυτε, Φαίηκων ἠγήτορες ἠδὲ <u>μέδοντες</u>, Δημόδοκος δ' ἤδη <u>σχεθέτω</u> φόρμιγγα <u>λίγειαν</u>·</p>	<p>525</p> <p>530</p> <p>535</p>	<p>τήκομαι M dahinschwinden, ver- gehen- - δεύω benetzen- - βλέφαρον, -ου Augenlid- - παρειά, -ᾶς Wange ἀμφιπίπτω über jem. zusammen- brechen- - νηλεές 2 gnadenlos ἀσπαίρω zucken, zappeln χυμένη Part.Wurzelaor.Nom.Sg. f. v. χέω M: sich anschiegen- - λίγα (Adv.) schrill- - κωκύω jammern οἱ δὲ gemeint: die Feinde δούρεσσι(v) Dat.Pl. v. δόρυ Lanze μετάφρενον, -ου Rücken- - εἴρερος, -ου Sklaverei- - ἐλεεινός 3 jammervoll φθινύθω dahinschwinden, -welken ὄφρῦς, -ύος Augenbraue- - (λ)εἶβω benetzen ἐπιφράζω M: erkennen, bemerken στενάχω seufzen φιληρέτης 2 ruderfreudig μέδω planen; herrschen σχέθω aufhalten; verstummen lassen λιγύς f. λίγεια hellklingend</p>

οὐ γάρ πως πάντεσσι χαριζόμενος τάδ' ἀείδει.

Ἐξ οὗ δορπέομέν τε καὶ ὤρορε θεῖος ἀοιδός,

ἐκ τοῦδ' οὐ πω παύσατ' οἰζυροῖο γόοιο

540

ὄρωρα *st.Perf.intr.* v. ὄρνωμι M: sich erheben, beginnen
οἰζυρός 3 jammervoll

ὁ ξεῖνος· μάλα πού μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν.

Ἄλλ' ἄγ' ὁ μὲν σχεθέτω, ἴν' ὀμῶς τερπώμεθα πάντες,

ὀμός 3 gleich

ξεινοδόκοι καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτω·

εἵνεκα γὰρ ξείνοιο τάδ' αἰδοῖοιο τέτυκται,

πομπή καὶ φίλα δῶρα, τὰ οἱ δίδομεν φιλέοντες.

545

ξε(ι)νόδοκος 2 *Subst.*: Gastgeber
τέτυχω *Perf.P* τέτυγμαι bereiten

Ἄντὶ κασιγνήτου ξεῖνός θ' ἰκέτης τε τέτυκται

ἀνέρι, ὅς τ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσι.

κασίγνητος, -ου Bruder- - ἐπιψαύω
„*anrühren*“: Empathie zeigen
πραπίς, -ιδος Denkvermögen;
Emotion

Die Hiketiden des Aischylos

In einer seiner –vermutlicherweise– jüngeren Tragödien behandelt der attische Dramatiker *Aischylos* (525-455 v.Chr.) ein hochaktuelles Thema, das desgleichen die attische Tagespolitik wiederspiegelt. Argos ist Verbündeter Athens geworden, gemeinsam führt man Krieg gegen Ägypten; dazu passt der alte Mythos von den 50 Töchtern des Danaos, die vor der Zwangsheirat mit ihren Cousins, den 50 Söhnen des Aigyptos, aus der Heimat fliehen und um politisches Asyl in Argos ansuchen (darum „Hiketiden“, die „Schutzflehenden“). Dieses Ansinnen stellt den argivischen König Pelasgos (zur Zeit des Mythos Herrscher über ganz Griechenland) vor einen schweren Konflikt: gewährt er den Verfolgten Asyl, riskiert er Krieg mit dem Verfolgerland (wozu er sich schließlich auch entscheiden wird).

Nach der *Parodos* des Chors der flüchtigen Mädchen erscheint König Pelasgos am Strand, um sich selbst von der Situation der seltsamen Flüchtlinge ein Bild zu machen.

ΒΑΣΙΛΕΥΣ

<p><u>Ποδαπὸν</u> ὄμιλον τόνδ' ἀνελληνόστολον πέπλοισι βαρβάροισι <u>κάμπυκώμασι</u> <u>χλίοντα</u> προσφωνοῦμεν; Οὐ γὰρ Ἄργολίς ἔσθης γυναικῶν οὐδ' ἀφ' Ἑλλάδος τόπων· ὅπως δὲ χώραν οὔτε κηρύκων <u>ὑπο</u>, <u>ἀπρόξενοί</u> τε, νόσφιν ἡγητῶν, <u>μολεῖν</u> ἔτλητ' <u>ἀτρέστως</u>, τοῦτο θαυμαστόν <u>πέλει</u>· <u>κλάδοι</u> γε μὲν δὴ κατὰ νόμους <u>ἀφικτόρων</u> κεῖνται παρ' ὑμῶν πρὸς θεοῖς <u>ἀγωνίοις</u>· μόνον τόδ' Ἑλλάς χθῶν συνοίσεται <u>στόχω</u>. Καὶ τᾶλλα πόλλ' <u>ἐπεικάσαι</u> δίκαιον ἦν, εἰ μὴ παρόντι φθόγγος ἦν ὁ σημανῶν.</p>	<p>235</p> <p>240</p> <p>245</p>	<p>ποδαπός 3 woher (abstammend) ἀνελληνόστολος 2 von ungrischer Aufmachung- = καὶ ἀμπυκώμασι (Krisis); ἀμπύκωμα, -ατος Stirnbinde χλίω prangen ὑπο = ὑπό +Gen. (Postposition) ἀπρόξενος 2 ohne Fürsprecher bzw. diplomat. Vertetung- - ἔμολον st.Aor. zu βλώσκω kommen, gehen- - ἀτρεσ- τος 2 unerschrocken- - πέλω sein κλάδος, -ου Zweig- - ἀφίκτωρ, -ορος Ankömmling, Fremder- - ἀγωνίος θεός helfender Gott στόχος, -ου Vermutung; Ähnlichkeit ἐπεικάω vermuten, schließen</p>
<p>Χο. Εἰρηκας ἀμφὶ κόσμον ἀψευδῆ λόγον· ἐγὼ δὲ πρὸς σὲ πότερον ὡς <u>ἔτην</u> λέγω, ἢ <u>τηρὸν</u> ἱεροῦ <u>ράβδον</u>, ἢ πόλεως <u>ἀγόν</u>;</p>	<p></p>	<p>ἔτης, -ου Bürger τηρὸς <u>ράβδος</u> „hütender Stab“ = Tempelwächter- - ἀγός, -οῦ Führer ταῦτ'(α) die folgenden Fragen εὐθαροῦς 2 mutig</p>
<p>Βα. Πρὸς <u>ταῦτ'</u> ἀμείβου καὶ λέγ' <u>εὐθαροῦς</u> ἐμοί.</p>	<p></p>	<p></p>

König Pelasgos stellt sich vor und verweist stolz auf seinen Machtbereich. Als sich der Chor der Hiketiden als abstammungsmäßige Argeier bezeichnet, zeigt sich Pelasgos ungläubig und fordert stichhaltige Auskunft.

Daraufhin begründen die Flüchtlinge ihre Abkunft genauer: Sie seien Nachfahren der einst aus Argos nach Ägypten geflohenen Io, der von Zeus vor Hera in eine Kuh verwandelten Geliebten des Göttervaters; Asylsuchende eben in der Heimat ihrer Vorfahren.

Im Anschluss wird der Grund von Verfolgung und Asylsuche aufgeklärt: eine politisch motivierte Massen-Zwangsheide.

<p>Βα. Δοκεῖτε δὴ μοι τῆσδε <u>κοινωνεῖν</u> χθονὸς <u>τάρχαϊον</u>· ἀλλὰ πῶς πατρῶα δώματα λιπεῖν ἔτλητε; Τίς <u>κατέσκηπεν</u> τύχη;</p>	<p>325</p>	<p>κοινωνέω +Gen. Anteil haben an (hier: verwandtschaftsmäßig) = τὸ ἀρχαῖον (Krisis): „von alters her“ κατασκήπτω jem. (feindlich) treffen</p>
--	------------	--

Χο.	Ἄναξ Πελασγῶν, αἰὼλ' ἀνθρώπων κακά, πόνου δ' ἴδοις ἄν οὐδαμοῦ ταῦτόν πτερόν· ἐπεὶ τίς ἠύχει τήνδ' ἀνέλπιστον φυγὴν <u>κέλσειν</u> ἐς Ἄργος <u>κῆδος</u> ἐγγενές τὸ πρίν, ἔχθει <u>μεταπτοιοῦσαν</u> <u>εὐναίων</u> γάμων;	330	αἰὼλος 3 bunt, vielfältig ἐπεὶ hier: denn <u>αὐχέω</u> behaupten κέλλω landen- - <u>κῆδος</u> , -ους Ver- wandtschaft <u>μεταπτοίεω</u> aus Angst fliehen εὐναίος 3 angetraut, „bettmäßig“ τῶνδ'(ε) erg. εἰς τὰ (τῶνδε...) ἀγωνίος (θεός) helfender (Gott) λευκοστεφής 2 weiß bekränzt νεόδρεπτος 2 frisch gepfückt δμοίς, -ιδος Magd, Sklavin τὸ μὴ θέμις „weil es Rechtsbruch ist“ φιλῶν <i>präd.Part.</i> freudig- - <u>δνοίτο</u> <i>Opt.st.Aor. v. δνίημι</i> M: Nutzen haben von (+Akk.) εὐμαρής 2 leicht, „billig“; erg. ἐστὶν ἀπαλλαγῆ, -ῆς Beseitigung εὐσεβής 2 hier: pflichtgetreu αἰτέω hier: Auslieferungsantrag stellen (<i>Part. Präs.A</i>)- - ἔκδους = ἐκδούς <i>Part.Aor.A v. ἐκδίδωμι</i> ausliefern (<i>Aphärese</i>) αἶρω aufheben, M auf sich laden πρύμνα, -ης Bordwand- - πόλεος = πόλεως (<i>Gen.</i>) „der Stadt“ (<i>Staats-</i> <i>schiff-Metapher, real!</i>)- - <u>στέφω</u> be- kränzen- - <u>φρίσσω</u> <i>Perf. πέφρικα</i> er- schaudern (vor: +Akk.)- - <u>λεύσσω</u> sehen- - <u>ικέσιος</u> 3 für Schutz- suchende- - <u>κότος</u> , -ου Groll
Βα.	Τί φῆς ἰκνεῖσθαι τῶνδ' ἀγωνίων θεῶν, <u>λευκοστεφεῖς</u> ἔχουσα <u>νεοδρέπτου</u> κλάδους;		
Χο.	Ὡς μὴ γένωμαι <u>δμοίς</u> Αἰγύπτου γένει.	335	
Βα.	Πότερα κατ' ἔχθραν, ἢ τὸ μὴ θέμις λέγεις;		
Χο.	Τίς δ' ἄν <u>φιλοῦσ'</u> <u>δνοίτο</u> τοὺς κεκτημένους;		
Βα.	Σθένος μὲν οὕτως μεῖζον αὔξεται βροτοῖς.		
Χο.	Καὶ δυστυχοῦντων γ' <u>εὐμαρῆς</u> <u>ἀπαλλαγῆ</u> .		
Βα.	Πῶς οὖν πρὸς ὑμᾶς <u>εὐσεβῆς</u> ἐγὼ πέλω;	340	
Χο.	<u>Αἰτοῦσι</u> μὴ <u>κδοῦς</u> παισὶν Αἰγύπτου πάλιν.		
Βα.	Βαρέα σύ γ' εἶπας, πόλεμον <u>ἄρασθαι</u> νέον.		
Χο.	Ἄλλ' ἢ Δίκη γε <u>ξυμμάχων</u> ὑπερστατεῖ.		
Βα.	Εἵπερ γ' ἀπ' ἀρχῆς <u>πραγμάτων</u> κοινῶνς ἦν.		
Χο.	Αἰδοῦ σὺ <u>πρύμναν</u> <u>πόλεως</u> ᾧδ' <u>έστεμμένην</u> .	345	
Βα.	<u>Πέφρικα</u> <u>λεύσσω</u> τάσδ' ἔδρας κατασκίους.		
Χο.	Βαρύς γε μέντοι Ζηνὸς <u>ικεσίου</u> <u>κότος</u> .		

König Pelasgos mag keinerlei Zusage geben und beruft sich darauf, dass kein rituell korrekter Asylantrag vorliegt; alles Weitere müsse in demokratischem Rahmen entschieden werden. Die Hiketiden fordern eine klare Aussage.

Amoibaion; Metrum: iamb. Trimeter, Dochmier, Choriamben, Baccheen

Βα.	Εἴ τοι <u>κρατοῦσι</u> παῖδες Αἰγύπτου <u>σέθεν</u> νόμῳ πόλεως, φάσκοντες <u>ἐγγύτατα</u> γένους εἶναι, τίς ἄν τοῖσδ' <u>ἀντιωθῆναι</u> θέλοι; Δεῖ τοί σε <u>φεύγειν</u> κατὰ νόμους τοὺς οἴκοθεν, ὡς οὐκ ἔχουσι <u>κῦρος</u> οὐδὲν ἀμφὶ σοῦ.	390	<u>κρατέω</u> hier: Rechtsanspruch haben auf (+Gen.)- - <u>σέθεν</u> = σοῦ <u>ἐγγύτατα</u> (<i>Adv.</i>) am nächsten (stehend; +Gen.)- - <u>ἀντιόμαι</u> DP sich widersetzen, Anspruch ab- lehnen- - <u>φεύγω</u> hier: Asyl begehren <u>κῦρος</u> , -ους Rechtsanspruch
Χο.	Μὴ τί ποτ' οὖν <u>γενοίμαν</u> <u>ὑποχείριος</u> κράτῃσιν <u>ἀρσένων</u> . Ὑπαστρον δέ τοι <u>μῆχαρ</u> ὀρίζομαι <u>γάμου</u> <u>δύσφρονος</u> <u>φυγᾶ</u> · <u>ξύμμαχον</u> δ' <u>ἐλόμενος</u> <u>Δίκαν</u> κρίνε <u>σέβας</u> τὸ πρὸς <u>θεῶν</u> .	[στρ. γ. 395	<u>ὑποχείριος</u> 2 unterworfen, ausge- liefert <u>ὑπαστρος</u> 2 im Bereich der Sterne <u>μῆχαρ</u> n. (Hilfs-) Mittel <u>δύσφρων</u> , -ονος verhasst <u>σέβας</u> n. Ehrfurcht <u>κῆμα</u> , -ατος Entscheidung

- Βα. Οὐκ εὐκριτον τὸ κρῖμα· μή μ' αἰροῦ κριτήν.
 Εἶπον δὲ καὶ πρίν, οὐκ ἄνευ δήμου τάδε
 πράξαμι' ἄν, οὐδέ περ κρατῶν, μὴ καὶ ποτε
 εἶπη λεώς, εἴ πού τι μὴ τοῖον τύχοι,
 „Ἐπήλυδας τιμῶν ἀπώλεσας πόλιν“.
- 400
- κρατέω *hier*: Macht bzw. Kompetenz haben- - τοῖον „derartig“ = wunschgemäß- - τυγχάνω Aor. εἶπυον *hier*: eintreffen, -treten
 ἐπηλυς, -υδος m./f. Fremder, Migrant
- Χο. Ἄμφοτέροις ὁμαίμων τάδ' ἐπισκοπεῖ
 Ζεὺς ἑτερορρεπής, νέμων εἰκότως
 ἄδικα μὲν κακοῖς, ὅσια δ' ἐννόμοις.
 Τί τῶνδ' ἐξ ἴσου ῥεπομένων μεταλ-
 γείς τὸ δίκαιον ἔρξας;
- [ἀντ. γ.
 405
- ὁμαίμων, -ονος blutsverwandt
 ἑτερορρεπής 2 „der sich auf beide Seiten neigt“ = gerecht
 τάδε diese Erwägungen bzw. rechtlichen Prinzipien- - ἐξ ἴσου ῥεπομαι gleichwertig sein, ausgewogen stehen- - μεταλγέω +präd.Part. bereuen- - ἔρδω Aor. ἔρξα tun

Der König schwankt noch, doch scheint er der Gewährung des Asylrechts zuzuneigen; die Schutzflehenden beschließen ihr Anliegen durch die Androhung einer drastischen Konsequenz im Falle der Nichterfüllung zu untermauern: diesfalls würden sie sich an den Statuen der Schutzgötter erhängen. Pelasgos lässt sich erweichen und kündigt an, die Volksversammlung mit der Angelegenheit zu befassen. Danaos dankt und wird an den Stadtrat weiterverwiesen; den Flüchtlingen werden Gemeinde-Wohnungen in Aussicht gestellt. Die Hiketiden finden vorerst Asyl im heiligen Hain des Zeus, den sie im 1. Standlied preisen. Danaos kehrt zurück:

- Δα. Θαρσεῖτε παῖδες· εὐ τὰ τῶν ἐγχωρίων·
 δήμου δέδοκται παντελῆ ψηφίσματα.
- 600
- δοκεῖ unpers., Perf. δέδοκται man beschließt- - παντελής 2 vollständig
- Χο. ὦ χαίρε πρέσβυ, φίλτατ' ἀγγέλλων ἐμοί·
 ἔνισπε δ' ἡμῖν, ποῖ κεκύρωται τέλος,
 δήμου κρατοῦσα χεῖρ ὅπη πληθύνεται;
- 605
- ἐνέπω Aor. ἐνίσπων verkünden
 κυρώ gültig machen, festlegen
 πληθύνω erfüllen
 διχόροπος 2 unentschieden, zweideutig- - ἀνηθάω wieder jung werden
- Δα. Ἔδοξεν Ἀργείοισιν οὐ διχορρόπως,
 ἀλλ' ὥστ' ἀνηβῆσαι με γηραιᾶ φρενί·
 πανδημία γὰρ χερσὶ δεξιωνύμοις
 ἔφριξεν αἰθῆρ τόνδε κραινότων λόγον·
 ἡμᾶς μετοικεῖν τῆσδε γῆς ἔλευθέρους
 κάρρυσιάστους ξύν τ' ἀσυλία βροτῶν·
 καὶ μήτ' ἐνοίκων μήτ' ἐπηλύδων τινὰ
 ἄγειν· ἐὰν δὲ προστιθῆ τὸ καρτερόν,
 τὸν μὴ βοηθήσαντα τῶνδε γαμόρων
 ἄτιμον εἶναι ξύν φυγῇ δημηλάτῳ.
- 610
- πανδημία (Adv.) durchs ganze Volk hin- - δεξιώνυμος 2 „rechts“ = zustimmend- - κραινώ erfüllen, beschließen- - μετοικέω als Migrant mit Aufenthaltsbewilligung bewohnen = καὶ ἀρρυσιάστους (Krisis); ἀρρυσίαστος 2 mit Garantie der persönlichen Freiheit- - ἐπηλυς, -υδος m./f. Fremder- - ἄγειν *hier*: Gewalt antun, verschleppen- - τὸ καρτερόν (Subst.n.) Gewaltanwendung γαμόρος, -ου ansässiger Bürger φυγή, -ῆς *hier*: Verbannung, δημήλατος 2 auf Volksbeschluss verhängt- - προφωνέω vorschreiben, androhen- - εἰσοπιν (Adv.) später noch (+Gen. part.) παχύνω *hier*: provozieren
 μίασμα, -ατος Befleckung, Frevel
- Τοιάνδ' ἔπειθε ῥῆσιν ἀμφ' ἡμῶν λέγων
 ἄναξ Πελασγῶν, ἰκεσίου Ζηνὸς κότον
 μέγαν προφωνῶν μὴ ποτ' εἰσόπιν χρόνου
 πόλιν παχύναι, ξενικὸν ἀστικὸν θ' ἅμα
 λέγων διπλοῦν μίασμα πρὸς πόλεως φανέν
- 615

	ἀμήχανον <u>βόσκημα</u> <u>πημονῆς</u> πέλειν. Τοιαῦτ' ἀκούων χερσὶν Ἀργείος λεῶς ἔκραν ἄνευ <u>κλητήρος</u> ὡς εἶναι τάδε. <u>Δημηγόρους</u> δ' ἤκουσεν εὐπιθεῖς <u>στροφᾶς</u> δῆμος Πελασγῶν· Ζεὺς δ' ἐπέκραναν τέλος.	620	<u>βόσκημα</u> , -ατος Auswuchs, Folge <u>πημονή</u> , -ῆς Leid <u>κλητήρ</u> , -ῆρος <i>hier</i> : Abstimmungsleiter <u>δημήγορος</u> , -ου Redner in der Volks- vers.- - <u>στροφή</u> , -ῆς <i>hier</i> : Argument
Χο.	Ἄγε δὴ, λέξωμεν ἐπ' Ἀργείοις εὐχὰς ἀγαθὰς, ἀγαθῶν <u>ποινάς</u> . Ζεὺς δ' <u>ἐφορεύοι</u> ξένιος ξενίου στόματος τιμὰς ἐπ' ἀληθεία, <u>τέρμον</u> ἄμεμπτος πρὸς ἅπαντα.	625	<u>ποινή</u> , -ῆς <i>hier</i> : Lohn <u>ἐφορεύω</u> beaufsichtigen, weiterbe- fördern; ἐπ' ἀληθεία auf ἐφορεύοι zu beziehen: „wahr werden lassen“ <u>τέρμων</u> , -ονος Ziel, Zweck <u>ἄμεμπτος</u> 2 ohne Vorbehalt
<i>Danaos ortet die Flotte der verfolgenden Aigyptossöhne; er eilt um Hilfe aus der Stadt, die Töchter sind in Angst. Der Herold geht an Land und droht mit Mord und Totschlag, wenn die Hiketiden sich nicht zur Zwangsehe bequemen und sofort an Bord gehen wollten. Da eilt der König Pelasgos mit bewaffneter Schar zur Hilfeleistung heran; dem Gesandten (κήρυξ) Ägyptens verweigert er den Zugriff auf die Migrantinnen, die von Rechts wegen Asylstatus genießen. Der Gesandte versucht noch zu drohen:</i>			
Κήρυξ.	Οὔτοι δικάζει ταῦτα μαρτύρων ὑπο ἄρης, τὸ νεῖκος δ' οὐκ ἐν ἀργύρου <u>λαβῆ</u> ἔλυσεν· ἀλλὰ πολλὰ γίνεται <u>πάρος</u> <u>πεσήματ'</u> ἀνδρῶν <u>κάπολακτισμοί</u> βίου.	935	<u>ὑπο</u> = ὑπό (<i>Postpos.</i>) <u>λαβή</u> , -ῆς das Erhalten, Empfang <u>πάρος</u> = πρίν <u>πέσημα</u> , -ατος (Todes-) Fall (im Krieg)- - = καὶ ἀπολακτισμοί (<i>Krasis</i>); <u>ἀπολακτισμός</u> , -οῦ gewaltsamer Verlust- - <u>τοῦνομ'(α)</u> = τὸ ὄνομα (<i>Krasis</i>), <u>χοί</u> = καὶ οἱ; <u>ξυνέμπορος</u> , -ου Mitreisender
Βα.	Τί σοι λέγειν χρὴ <u>τοῦνομ'</u> ; Ἐν χρόνῳ μαθῶν εἴση σύ τ' αὐτὸς <u>χοί</u> <u>ξυνέμποροι</u> σέθεν. Ταύτας δ' ἐκούσας μὲν κατ' εὐνοίαν φρενῶν ἄγοις ἄν, εἶπερ εὐσεβῆς πίθοι λόγος. Τοιάδε <u>δημόπρακτος</u> ἐκ πόλεως μία ψῆφος <u>κέκρανται</u> , μήποτ' ἐκδοῦναι βία στόλον γυναικῶν· τῶνδ' <u>ἐφήλωται</u> τορῶς <u>γόμενος</u> <u>διαμπάξ</u> , ὡς μένειν <u>ἀραρότως</u> . Ταῦτ' οὐ <u>πίναξιν</u> ἐστὶν ἐγγεγραμμένα οὐδ' ἐν <u>πτυχαίς</u> βίβλων κατεσφραγισμένα, σαφῆ δ' ἀκούεις ἐξ ἐλευθεροστόμου γλώσσης. Κομίζου δ' ὡς τάχιστ' ἐξ ὀμμάτων.	940	<u>δημόπρακτος</u> 2 vom Volk (Volks- vers.) erwirkt- - <u>κραίνω</u> erfüllen, be- schließen <u>ἐφήλω</u> „festnageln“ = unverrückbar machen <u>γόμενος</u> , -ου Nagel- - <u>διαμπάξ</u> (<i>Adv.</i>) niet- und nagelfest- - <u>ἀραρίσκω</u> <i>Perf.</i> <i>intr.</i> ἀραρα fest zusammenfügen <u>πίναξ</u> , -ακος m. (<i>Gesetzes-</i>) Tafel <u>πτυχή</u> , -ῆς „Faltung“ = Seite
Κη.	Ἔοιγμεν ἤδη πόλεμον ἀρεῖσθαι νέον· εἴη δὲ νίκη καὶ κράτος τοῖς ἄρσεσιν.	950	<u>εἰοιγμεν</u> = εἰοικαμεν; <u>εἰοικα</u> (<i>Wurzel-</i> <i>perf.</i>) gleichen; <i>hier</i> : „es sieht aus als ob...“
Βα.	Ἄλλ' ἄρσενάς τοι τῆσδε γῆς οἰκήτορας εὐρήσετ', οὐ πίνοντας ἐκ <u>κριθῶν</u> <u>μέθυ</u> . Ἑμεῖς δὲ πάσαι ξὺν φίλαις <u>ὀπάοισιν</u> θράσος λαβοῦσαι στείχετ' <u>εὐερκῆ</u> πόλιν, πύργων βαθεῖα μηχανῆ κεκλημένην. Καὶ δώματ' ἐστὶ πολλὰ μὲν τὰ δῆμια, <u>δεδωμάτωμαι</u> δ' οὐδ' ἐγὼ σμικρᾶ χερὶ.	955	<u>κριθή</u> , -ῆς Gerste, <u>μέθυ</u> n. alk. Getränk (<i>Biertrinker</i> galten den Griechen als <i>verweichlicht!</i>) <u>ὀπάων</u> , -ονος m./f. Begleiter, Diener <u>εὐερκῆς</u> 2 wohlummauert, geschützt

Ἐνθ' ἔστιν ὑμῖν εὐτύκους ναίειν δόμους πολλῶν μετ' ἄλλων· εἰ δέ τις μείζων χάρις, πάρεστιν οἰκεῖν καὶ μονορρύθμους δόμους. Τούτων τὰ λῶστα καὶ τὰ <u>θυμηδέστατα</u> - πάρεστι - <u>λωτίσασθε</u> . <u>Προστάτης</u> δ' ἐγὼ ἄστοί τε πάντες, ὧν περ ἦδε <u>κραίνεται</u> ψῆφος. Τί τῶνδε κυριώτερους μένεις;	960	δωματώ M: kommunalen Wohnbau betreiben- - εὐτυκτος 2 wohlgebaut
	965	μονόρρυθμος (δόμος) Einfamilien- Reihenhaus- - θυμηδής 2 herzer- freund- - λωτίζομαι DM das Beste nehmen, lukrieren- - <u>προστάτης</u> , -ου Verantwortlicher- - <u>κραίνω</u> erfüllen, umsetzen

Der Chor der Hiketiden dankt und äußert seine Bereitschaft, sich in die Gesellschaft zu integrieren; aber vorerst noch unter sich zu wohnen, um als neu eingebürgerte Fremde nicht Anstoß zu erregen. Danaos tritt auf, um seine Töchter in ihre Wohnungen zu führen; ihm ist staatlicher Personenschutz garantiert worden. Alle sind den Gastgebern zu Dank verpflichtet. Zuletzt gibt's noch Ratschläge für MigrantInnen:

(Δα.) Καὶ ταῦτα μὲν <u>γράψασθε</u> πρὸς γεγραμμένοις πολλοῖσιν ἄλλοις <u>σωφρονίσμασιν</u> πατρός, <u>ἀγνώθ' ὄμιλον</u> <u>ἐξελέγχεσθαι</u> <u>χρόνω</u> .	990	Γ „schreibt euch hinter die Ohren“ <u>σωφρόνισμα</u> , -ατος weiser Ratschlag <u>ἀγνώς</u> , -ῶτος m./f. unvertraut, <u>ὄμιλος</u> Gesellschaft: „fremde Kultur“- <u>-ἐξ-</u> <u>ελέγχω</u> M hier: sich vertraut machen (+Akk.)- <u>-χρόνω</u> (adv.Dat.) „mit der Zeit“ = es braucht Zeit
Πᾶς δ' ἐν <u>μετοίκῳ</u> γλῶσσαν <u>εὐτυκον</u> φέρει κακὴν, τό τ' εἰπεῖν <u>εὐπετές</u> <u>μύσαγμα</u> πως. Ἵμᾶς δ' ἐπαινῶ μὴ καταισχύνειν ἐμέ, ῶραν ἐχούσας τήνδ' <u>ἐπίστρεπτον</u> βροτοῖς. <u>Τέρειν' ὀπώρα</u> δ' εὐφύλακτος οὐδαμῶς· θῆρες δὲ <u>κηραίνουσι</u> καὶ βροτοί - τί μή; Καὶ <u>κνώδαλα</u> πτεροῦντα καὶ <u>πεδοσιβῆ</u> . <u>Καρπώματα</u> <u>στάζοντα</u> κηρύσσει Κύπρις <u>κάλωρα</u> κωλύουσα <u>τῶς</u> μένειν <u>ἔρω</u> , καὶ παρθένων <u>χλιδάσιν</u> εὐμόρφοις <u>ἔπι</u> πᾶς τις παρελθὼν ὄμματος <u>θελκτήριον</u> <u>τόξευμ'</u> ἔπεμψεν, ἡμέρου νικώμενος. Πρὸς ταῦτα μὴ πάθωμεν ὧν πολλὸς πόνος, πολλὸς δὲ <u>πόντος</u> οὐνεκ' ἠρόθη <u>δορί</u> , μηδ' αἴσχος ἡμῖν, ἡδονὴν δ' ἐχθροῖς ἐμοῖς πράξωμεν. Οἴκησις δὲ καὶ διπλῆ <u>πάρρα</u> · τὴν μὲν Πελασγός, τὴν δὲ καὶ πόλις διδοί, οἰκεῖν <u>λάτρων</u> <u>ἄτερθεν</u> <u>εὐπετῆ</u> τάδε. Μόνον φύλαξαι τάσδ' ἐπιστολάς πατρός, τὸ σωφρονεῖν τιμῶσα τοῦ βίου πλέον.	995	μέτοικος, -ου hier: Migrant εὐτυκτος 2 leicht zur Hand εὐπετής 2 leichtfertig- - <u>μύσαγμα</u> , -ατος Beleidigung, Befleckung ἐπίστρεπτος 2 die Augen auf sich ziehend- - <u>τέρην</u> , -εινα, -εν zart <u>ὀπώρα</u> , -ας Herbst; reifes Obst <u>κηραίνω</u> schädigen- - <u>κνώδαλον</u> , -ου (Un-) Tier- - <u>πεδοσιβής</u> 2 zu Fuß <u>κάρπωμα</u> , -ατος Frucht- - <u>στάζω</u> hier: saftig sein- - <u>κάλωρος</u> 2 ausgereift- - <u>τῶς</u> = ὡς- - <u>ἔρω</u> = ἔρωτι <u>χλιδή</u> , -ῆς Pracht, Schönheit- - <u>ἔπι</u> = ἐπί (Postpos.)- - <u>θελκτήριο</u> 3 verzau- bernd- - <u>τόξευμα</u> , -ατος Bogenschuss, Pfeil; „Blick“ (metaph.) ordne: ὧν οὐνεκ' (α) πολλὸς πόνος... <u>πόντος</u> , -ου Meer: gemeint ist „ebenso überwunden wie Mühe und Leid“ (Zeugma)- - <u>ἄροϋ</u> (durch)pflügen <u>δορί</u> Dat. zu <u>δόρυ</u> Holzschaft; Planke (Schiff)- - <u>πάρρα</u> = <u>πάρεστι</u> (ν) <u>λάτρον</u> , -ου Miete- - <u>ἄτερθεν</u> ohne (Postpos. +Gen.)
	1000	
	1005	
	1010	

Heimat, FREMDE Heimat

Anastasios Pallatides, Mitglied der Wiener griechischen Auslandsgemeinde, verfasste im Jahre 1845 ein „ΥΠΟΜΝΗΜΑ“, eine historische Gedenkschrift zu Entstehung, Entwicklung und Bestand der Wiener Gemeinde sowie ihren ökonomischen und kulturellen Ressourcen. Grundlage für ihre Entstehung und vor allem freie Entfaltung war die weltoffene Politik des bedeutenden Reform-Kaisers und Aufklärers *Josephs II.* (1765/80-1790).

Περὶ ἀρχῆς καὶ προόδου καὶ τῆς σημερινῆς ἀκμῆς τοῦ ἐν Βιέννῃ Ἑλληνικοῦ συνοικισμοῦ

(p. 5) Ἀνέβη εἰς τὸν θρόνον τῆς Αὐστρίας ὁ τῆς ἐνδόξου μητρὸς Μαρίας Θηρεσίας ἐνδοξότερος υἱός, ὁ μεγαλεπίβουλος Ἰωσήφ ὁ Β΄, καὶ ἀνέτειλεν ἥλιος ἐλευθερίας καὶ ἀνθρωπισμοῦ καθ' ὅλας τὰς διαφόρους χώρας τῆς ἐκτεταμένης αὐτοκρατορίας του. Τὰ πυκνὰ νέφη τῆς ἀμαθείας, ὁ ζόφος τῆς δεισιδαιμονίας καὶ αἱ προλήψεις τοῦ μεσαιῶνος διεσκεδάσθησαν ταχέως ἀπὸ τοῦ ὀρίζοντος τοῦ κράτους τούτου τοῦ μεγάλου βασιλέως, τοῦ βραχυβίου μὲν, ἀειμνήστου δὲ καὶ ἐνθυμίου ἐν ταῖς καρδίαις τοῦ ἀνθρωπίνου γένους, καὶ κατ' ἐξοχὴν τῶν Ἑλλήνων. Αἱ Ἑλληνικαὶ φυλαὶ φεύγουσαι τότε τὴν πολυστένακτον πατρίδα των καὶ τ' ἄρρητα δεινὰ τῆς σκληροτάτης δουλείας, προσέφευγον εἰς τὰς εὐνομούμενας χώρας τῆς Αὐστρίας, καὶ ἐπὶ Ἰωσήφ ἀθρόως συνέρρευσαν εἰς τὴν καθέδραν τοῦ κλεινοῦ τούτου Ἡγεμόνος. Ἐνταῦθα διώκοντες τὰς αὔρας τῆς ἐλευθερίας, ἀνέπνεον ἀέρα ζωογόνου ἀτμοσφαιρας, καὶ περιεθάλλοντο ὡς ἐκ τοῦ προσεχοῦς πολὺ εὐκολώτερον ὑπὸ τῶν ἀκτίνων τοῦ θρόνου τοῦ προμνησθέντος μεγάλου Βασιλέως.

...beginnende Integration auf zivilrechtlicher Ebene...

(p. 15) Ἄλλ' ὀλίγος χρόνος ἐπὶ τούτοις παρήλθε καὶ ἡ Ἑλληνικὴ εὐφυΐα διέρρηξε τὰ δεσμά της· οἱ ἐμπορευόμενοι ἐνταῦθα ὁμογενεῖς δὲν ἔμενον διὰ πολλοῦ χρόνου εἰς τὴν περιορισμένην καὶ ταπεινὴν κατάστασιν τοῦ ἐμπορίου των. Μαθόντες ἐντὸς ὀλίγου τὴν ἐγχώριον γλῶσσαν, λαβόντες γνώσεις τινὰς τῶν ἐπιτοπίων πραγμάτων, συνεξομοιωθέντες ὅσον οἶόν τε πρὸς τὰ ἦθη καὶ ἔθιμα τοῦ τόπου, καὶ συνοικειωθέντες, ὅσον τὸ ἀμοιβαῖον συμφέρον ἀπῆται, πρὸς τοὺς αὐτόχθονα

Den Thron Österreichs bestieg der noch bedeutendere Sohn seiner bedeutenden Mutter Maria Theresia, der von großen Plänen beseelte Joseph II., und es ging die Sonne der Freiheit und des Humanismus über all den unterschiedlichen Ländern seines ausgedehnten Kaiserreichs auf. Die dichten Wolken der Geistlosigkeit, das Dunkel des Aberglaubens und die Voreingenommenheiten des Mittelalters wurden rasch zersprengt vom Horizont der Herrschaft dieses großen Fürsten, dem zwar nur ein kurzes Leben vergönnt war, der jedoch in ewiger Erinnerung und Liebe in den Herzen des Menschengeschlechts wohnt, und vor allen anderen in denen der Hellenen. Scharen hellenischen Volks, zur damaligen Zeit auf der Flucht aus ihrem leidgeprüften Heimatland und vor den unsäglichen Gräueln der härtesten Unterdrückung, suchten ihre Zuflucht in den wohlgeordneten Ländern Österreichs, und unter Joseph strömten sie zahlreich in den Regierungssitz dieses berühmten Herrschers. Hier folgten sie dem Lufthauch der Freiheit, sie atmeteten die Luft einer lebensspendenden Atmosphäre, und sie erholten sich in ihrer direkten Nähe viel leichter unter den Strahlen des Throns des vorerwähnten großen Fürsten.

Doch wenig Zeit verging darauf, und die hellenische Wohnnatur zerriss ihre Fesseln; die hierorts Handel treibenden Landsleute verharteten nicht länger im beengten und auf niedriges Niveau beschränkten Zustand ihres Handelswesens. Binnen kurzem erlernten sie die landesübliche Sprache, erlangten bestimmte Kenntnisse ortsüblicher Gegebenheiten, passten sich –soweit möglich– den Sitten und Gebräuchen ihres Gastlandes an, und in einem kulturell aufgelockerten Verhältnis –soweit es der beiderseitige Nutzen erforderte– gegenüber den ortsansässigen Handelsleuten dehnten sie die

ἐμπόρους, ἐπεξέτεινον καὶ τὰ στενὰ ὄρια τοῦ μέχρι τοῦδε ἐμπορίου των, ἐπεμβήκαν καὶ εἰς τὰς ἐμπορικὰς ἐργασίας τῶν ἐντοπίων ὥστε ἐπάναγκες ἔγεινε τὸ νὰ πολιτογραφηθῶσι τινες ἐξ αὐτῶν καὶ νὰ καταχθῶσιν εἰς τὰς τάξεις τῶν ὑπηκόων τῆς Αὐστριακῆς κυβερνήσεως, ἵνα μὴ παραγκωνίζονται καὶ ὑποσκελίζονται πλέον εἰς τὴν δραστηριότητα καὶ τὰς πολυειδεῖς ἐμπορικὰς ἐργασίας των ὑπὸ τῶν ἐπιτοπίων ἀρχῶν καθὸ ξένοι καὶ ἐξαιρούμενοι ἀπὸ τῶν δικαίων τῶν ἄλλων πολιτῶν τοῦ κράτους.

Die griechische Gemeinde Wiens entwickelt aufgrund der europäisch-zentralen Lage der Residenzstadt und ihrer offenen Atmosphäre bald ein reges Handels-, Gesellschafts- und Beziehungsleben in alle europäischen Richtungen.

(p. 19) Εἰς τρόπον τοιοῦτον συγκεκριμένοι οἱ ὁμογενεῖς μας ἔμποροι οὔτοι, καὶ καθήμενοι ἐν τῷ κέντρῳ τῆς Εὐρώπης, ἔστρεψαν κύκλῳ τὰ βλέμματά των, καὶ περιεσκόπησαν τὰ διάφορα λαμπρὰ βασιλεια τῆς ἡπείρου ταύτης. Ἐκαστος αὐτῶν ἐντὸς ὀλίγου ἀνεκάλυψε πόρους καὶ τρόπους ἐμπορίου παντοδαπούς, καὶ ἄλλος ἔχέτεινε τὰς ἐμπορικὰς σχέσεις του εἰς τὴν Ἰταλίαν, ἄλλος δὲ συνήψε δεσμὸν φιλίας ἐμπορικῆς πρὸς τοὺς ἐν Ῥωσίᾳ Ἕλληνας, ἄλλος δὲ ἄλλοθι ἐξεῦρεν ἐμπορίου πηγὰς καὶ πόρους κατὰ πᾶσαν τὴν Εὐρώπην μέχρι τῆς μεγάλης Βρεταννίας, καὶ τινες ἐξ αὐτῶν ἐπεξέτεινον τὴν ἐμπορικὴν ἀλληλογραφίαν των ἐπέκεινα τῆς μεσογείου, τοῦ μεγάλου ὠκεανοῦ καὶ τῶν ἄλλων θαλασσῶν μέχρι τοῦ νέου κόσμου.

Diese Globalisierung hat indes auch ihre Nachteile. Die Bildung der zweiten Migrantengeneration hält mit den gestiegenen beruflichen Anforderungen kaum Schritt; später nachgezogene Einwanderer verlieren den kulturellen Anschluss zwischen ihrer heterogenen Kulturumgebung und den Traditionen der Auslands-Gemeinde; was sich verhängnisvoll auf den Stand der Bildung auswirkt (!).

(p. 34) Πολλοὶ τῶν ἐμπόρων μας τούτων ἐν τῇ νηπίᾳ καὶ μακαρίᾳ καταστάσει τῆς ἀμαθείας τῶν πατέρων των ἔτι ὄντες, μόλις γράφουσιν εἰς τὴν μητρικὴν των γλῶσσαν, κακῶς χαράττοντες τὰς ὑπογραφὰς τῶν ὀνομάτων των, καὶ ὅμως ἐπιχειρηματικῶς ἐνεργοῦσιν ἐμπόριον ἀρκούντως ἐκτεταμένον ἐν τῇ μεγάλῃ ταύτῃ τῆς Εὐρώπης πόλει. Ἄλλοι δ' ἔρχονται ἐκ τῆς πατρίδος των μὴδε

engen Grenzen ihres bisherigen Handelsbereichs aus, und sie stiegen auch in das industrielle Handelsgeschäft der Ortsansässigen ein, sodass es nötig wurde einige von ihnen in die Bürgerlisten einzutragen und in die Stände der Untertanen der österreichischen Regierung aufzunehmen, damit sie nicht länger beenzt und behindert würden in ihrem Unternehmergeist und ihren vielgestaltigen Handels- und Produktionsunternehmungen, wenn sie die lokalen Behörden noch als Ausländer behandelten und als ausgenommen von den Rechten der anderen Bürger des Reichs.

Nachdem auf eine solche Art die Ansammlung dieser unserer Handel treibenden Landsleute Gestalt gewonnen hatte, und da sie sich im Zentrum Europas niedergelassen hatten, richteten sie ihre Blicke ringsum auf die weitere Umgebung, und sie befassten sich mit den erlauchten Reichen dieses Kontinents. Jeder von ihnen entwickelte binnen kurzer Zeit Mittel und Wege zu allerlei Handel, der eine dehnte seine Handelsbeziehungen bis Italien aus, ein anderer knüpfte das Band freundschaftlicher Beziehungen zu den Hellenen in Russland, wieder ein anderer fand sich anderswo Quellen und Wege für seinen Handel in ganz Europa bis nach Großbritannien, und einige von ihnen dehnten ihren gegenseitigen Warenverkehr bis jenseits des Festlandes aus, über den großen Ozean und die anderen Meere bis in die neue Welt.

Viele dieser unserer Handelsleute, die sich noch im kindlich-naiven Zustand der Unbildung ihrer Väter befinden, können kaum in ihrer Muttersprache schreiben, mit Mühe kritzeln sie eine Unterschrift ihres Namens hin, und trotzdem betreiben sie mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln ihren Handel in ausreichender Weise in dieser europäischen Großstadt. Andere kommen aus ihrer Heimat und haben nicht

ὀλίγων δραχμῶν ἀρχαῖον ἔχοντες, τῆς ἐπιτοπίου γλώσσης, τῶν ἐθίμων τοῦ τόπου καὶ τοῦ ἐμπορίου ἄπειροι· ἐπιχειροῦσιν ὅμως ὑποστηριζόμενοι παρὰ τῶν δυνατωτέρων ὁμογενῶν ἐμπόρων ἔργα κερδοσκοπικὰ καὶ ἐμπορικὰ (...).

Doch auch die teilweise kostspielige Erziehung von Kindern aus „besserem Hause“ führt oft nicht zum gewünschten Ergebnis...

(p. 35) Λυπηρὰ τῷ ὄντι ἡ παρατήρησις αὕτη, ἀλλὰ καὶ ἀληθής. Τὰ πλεῖστα τῶν ἐνταῦθα γεγεννημένων Ἑλληνικῶν τέκνων ἄμοιρα τῶν προτερημάτων, τῆς εὐφυΐας καὶ τῶν ἄλλων πατρικῶν ἀρετῶν, ἀδυνατοῦσι νὰ στηρίξωσι τὰ θεμέλια τῶν πατρικῶν οἴκων (...).

Ein wesentlicher Faktor dieser Misere ist eine grundsätzliche Desorientiertheit der Eltern: Sie legen mehr wert auf Wohlstand und Lebensstandard in der neuen Heimat als auf (auch moralisch!) fundierte Erziehung und Ausbildung. Die gesellschaftlichen Folgen davon können katastrophale Ausmaße erreichen.

(p. 35) Διότι πολλὰ ὀλίγοι τῶν πατέρων γνωρίζουσι τὸν καλὸν τῆς ἀνατροφῆς τρόπον, ἐν ᾧ ἅπαντες ἄνευ ἐξαίρεσεως ἐπιθυμοῦσι ν' ἀνατρέφονται καλῶς τὰ τέκνα των. Ἄλλοι βεβυθισμένοι εἰς τὰς μερίμνας τοῦ ἐμπορίου καὶ ἐμπεπλεγμένοι ταῖς ἄλλαις τοῦ βίου πραγματείαις, ἀνατιθέασι τὴν ἀγωγήν καὶ τὴν ἀνατροφήν τῶν ἰδίων τέκνων εἰς χεῖρας ξένας, καὶ ταύτας ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον σκαιάς, εἴτε αμελοῦσιν αὐτὴν δι' ὅλου, ὥστε ἐπάναγκες καὶ φυσικὸν ἐπόμενον γίνεται ἡ ἠθικὴ ἔκπτωσις καὶ ἡ διαστροφή τῆς νεολαίας μας. Τοῦ λυπηροῦ πράγματος τούτου αἰτία εἰσὶν ἡ ἀμάθεια καὶ ἡ ἀβελτερία τινῶν γονέων, οἵτινες ἄκρον ἄωτον τῆς ἐπιγείου εὐδαιμονίας των νομίζουσι τὸν πλοῦτον, τὴν δὲ καλὴν ἀνατροφήν καὶ παιδείαν τῶν τέκνων δεύτερα ἠγοῦνται. **Νήπιοι!** Τί κατεπράξασθε ἀγωνισθέντες καὶ ταλαιπωρηθέντες καθ' ὅλον τὸν χρόνον τῆς πολυμερίμου ζωῆς σας; Κατελείψατε πλοῦτον μέγαν εἰς τέκνα μωρὰ καὶ ἀνάγωγα. (...)

(p. 36) Ἄφ' οὗ λοιπὸν ἐκ πείρας ἐμάθομεν καὶ ὁσημέρα γνωρίζομεν τὰ λυπηρὰ ἀποτελέσματα τῆς ἀκαταλλήλου καὶ ἐσφαλμένης ἀνατροφῆς τῶν τέκνων μας, δὲν εἶναι

einmal ein Anfangskapital weniger Groschen bei sich, ohne jede Ahnung von landesüblicher Sprache, Gebräuchlichkeiten und Handelsrecht; sie wagen sich dennoch, gestützt auf ihre potenteren Landsleute im Handelswesen, an einigermaßen gewinnträchtige Berufe und Handelsunternehmungen.

Diese Beobachtung ist betrüblich und nichtsdestoweniger zutreffend. Die meisten der hierzulande geborenen griechischen Kinder sind der alten Vorteile (der Einwanderer), der guten menschlichen Natur und der anderen Vorzüge ihrer Väter verlustig gegangen, und sie sind nicht imstande die Grundlagen der ererbten Häuser zu befestigen.

Denn erschreckend wenige der Eltern erkennen den richtigen Weg der Erziehung, während doch alle ohne Ausnahme den Wunsch hegen, dass ihre Kinder gut erzogen werden. Andere wiederum, weil sie vollends in den Sorgen ihres Geschäftslebens versinken und völlig verstrickt sind in anderen Verpflichtungen des täglichen Lebens, übertragen Erziehung und Ausbildung ihrer eigenen Kinder fremden Händen, und das meist leidlich ungeschickten, oder sie vernachlässigen sie völlig, sodass als zwingende und nur natürliche Folge daraus moralische Verkommenheit und Missbildung unserer Jugend resultiert. Die Ursachen für diese traurige Entwicklung sind Unwissenheit und Verblendung gewisser Eltern, die für den höchsten Gipfel ihres irdischen Glücks den Reichtum halten, gute Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder gilt ihnen als zweitrangig. **O ihr Narren!** Was habt ihr denn geleistet in eurem ständigen Daseinskampf und eurer Mühsal die ganze Zeit eures sorgenvollen Lebens hindurch? Ihr habt großen Wohlstand dummen und schlecht erzogenen Kindern hinterlassen.

Seitdem wir also aus eigener Anschauung erfahren und täglich die traurigen Auswirkungen unverhältnismäßiger und fehlgeleiteter Erziehung

ἄρα γε λογικώτερον καὶ χιλιάκις προτιμώτερον νὰ φροντίσωμεν κατὰ πρῶτον λόγον περὶ τῆς καλῆς ἀνατροφῆς τῶν διαδόχων μας, καὶ νὰ νομίζωμεν δεύτερον καὶ ἐπουσιῶδες τὸν καταλειψόμενον πλοῦτον; Ὁ καὶ ὀλίγησ τινὸς ἰκανότητος ἐκ φύσεως τετυχηκῶς ἄνθρωπος, καὶ παρεσκευασμένος μαθήσει τινὶ χρηστῇ καὶ ἀνατροφῇ χρηστοθήει, δύναται νὰ πράξῃ αὐτὸς ἑαυτὸν ἄνευ κληροδοσίας καὶ ἄνευ οὐσίας τῶν γονέων του εἰς παντοίους πορισμοὺς καὶ εἰς πηγὰς πλοῦτου· ἐν ᾧ οἱ ἀμαθεῖς καὶ κακοθήεις υἱοὶ τῶν πολυταλάντων πατέρων καὶ περιουσίαν πατρικὴν μεγάλην διασπαθῶσι, καὶ ἄχρηστοι εἶτ' ἐπιβλαβεῖς εἰς τὴν κοινωνίαν τὴν ἀνθρώπων γίνονται, καὶ αὐτοὶ εἰς πολλὰς καὶ δεινὰς συμφορὰς ἐμπίπτουσιν.

unserer Kinder vor Augen haben, ist es denn nicht viel vernünftiger und tausendmal würdiger an erster Stelle an die gute Erziehung unserer Erben zu denken, und erst an zweiter –quasi als Draufgabe- an den Wohlstand, den wir ihnen einst hinterlassen wollen? Auch der von Natur aus mit geringen Mitteln ausgestattete Mensch, wenn er sich nur mit brauchbaren Bildungsinhalten rüstet und einer moralisch angemessenen Erziehung, ist imstande sich selbst auch ohne ererbtes Vermögen und Besitztümer seiner Eltern auf unterschiedlichste Wege der Lebensbewältigung und schließlich zu den Quellen des Wohlstands zu bringen; während die ungebildeten und schlecht erzogenen Kinder schwerreicher Eltern oft auch ein großes elterliches Vermögen vergeuden, und selbst nutzlose, ja oft für die menschliche Gesellschaft gefährliche Existenzen werden, und auch selbst oft in viele schlimme Schwierigkeiten geraten.

Appendix: Die Sprache der Anderen (hier: *Latein*) lernt man besser in jungen Jahren (Plutarch, Vorrede zum *Bios* des *Demosthenes*)

Im 2. Kapitel seiner Biographie des großen attischen Redners kommt der vielgereiste Grieche auf Rom – Aufenthalte und die Schwierigkeiten, sich das Idiom der westlichen Herren anzueignen, zu sprechen.

2. Ἡμεῖς δὲ μικρὰν μὲν οἰκοῦντες πόλιν, καὶ ἵνα μὴ μικροτέρα γένηται φιλοχωροῦντες, ἐν δὲ Ἑρῶμῃ καὶ ταῖς περὶ τὴν Ἰταλίαν διατριβαῖς οὐ σχολῆς οὐσης γυμνάζεσθαι περὶ τὴν Ἑρωμαϊκὴν διάλεκτον ὑπὸ χρειῶν πολιτικῶν καὶ τῶν διὰ φιλοσοφίαν πλησιαζόντων, ὁπέ ποτε καὶ πόρρω τῆς ἡλικίας ἠρξάμεθα Ἑρωμαϊκοῖς συντάγμασιν ἐντυγχάνειν, καὶ πράγμα θαυμαστὸν μὲν, ἀλλ' ἀληθὲς ἐπάσχομεν. Οὐ γὰρ οὕτως ἐκ τῶν ὀνομάτων τὰ πράγματα συνιέναι καὶ γνωρίζειν συνέβαινεν ἡμῖν, ὡς ἐκ τῶν πραγμάτων, ὧν ἀμῶς γέ πως εἶχομεν ἐμπειρίαν, ἐπακολουθεῖν δι' αὐτὰ καὶ τοῖς ὀνόμασι. Κάλλους δὲ Ἑρωμαϊκῆς ἀπαγγελίας καὶ τάχους αἰσθάνεσθαι καὶ μεταφορὰς ὀνομάτων καὶ ἁρμονίας καὶ τῶν ἄλλων, οἷς ὁ λόγος ἀγάλλεται, χαρίεν μὲν ἠγούμεθα καὶ οὐκ ἀτερπέες· ἡ δὲ πρὸς τοῦτο μελέτη καὶ ἄσκησις οὐκ εὐχερῆς, ἀλλ' οἷσπισι πλείων τε σχολῆ καὶ τὰ τῆς ὥρας ἔτι τὰς τοιαύτας ἐπιχωρεῖ φιλοτιμίας.

gemeint ist die Heimatstadt Chaironeia
φιλοχωρέω gern vor Ort bleiben
διατριβή, -ῆς Aufenthalt, Beschäftigung
χρεία, -ᾶς Notwendigkeit, Unabkömlichkeit- πλησιάζω mit jem. Umgang haben, ihn hören wollen
σύνταγμα, -ατος gesprochener Satz, Redewendung- ἐντυγχάνω +*Dat.*
hier: sich auseinandersetzen mit
ὄνομα, -ατος Wort, Begriff; Nomen
ἁμός 3 einfach
ἐμπειρία, -ας (non-verbale) Kenntnis
ἐπακολουθέω (geistig) folgen
ἀπαγγελία, -ας Aussprache- τάχος, -ους *hier:* Sprechtempo- μεταφορά, -ᾶς (fallweise) Anwendung:
Deklination- ἁρμονία, -ας Satzstellung; Kongruenz- ἀγάλλομαι
 DM sich auszeichnen- μελέτη, -ῆς Gedächtnisübung /leistung
εὐχερῆς 2 leicht- ἐπιχωρέω fassen, sich leisten können- φιλοτιμία, -ας Ehrgeiz